

Höngger

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Pelz-Mode Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/56 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Brillen
Ihr Spezialist in Höngg
VELTZ OPTIK
W. Herensperger
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg

**Freitag
15. April 1988
Nr. 15
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Strategien

Wirtschaftliche Fragen interessieren heute stärker als noch vor Jahrzehnten; die vielen Wirtschaftszeitschriften und -Zeitungen legen davon Zeugnis ab.

Vor einem halben Jahrhundert gar, als und wenn es kriselte, nahm man solch eine Entwicklung mehr oder weniger ergeben hin - ohne soziales Netz notabene. Heute ist die Anteilnahme am wirtschaftlichen Geschehen grösser; man will Einsicht haben und bekommt sie. Es werden Bilanzpressekonferenzen abgehalten, und es wird (mehr oder weniger) Aufschluss über den Geschäftsgang gegeben. Man fühlt sich, wenn auch nicht unbedingt sicher, so doch auf dem Laufenden.

Und nimmt zur Kenntnis, dass es mit den Textilwerken im Zürcherischen zu Ende geht. Man verfolgt, was Wirtschaftsleute sagen, zum Beispiel Leutwiler von der ABB, der schon immer der Meinung war, dass für das, was herauschaue, in vielen Betrieben zu viele Leute angestellt seien. Die Umstrukturierung besteht vielerorts auch darin, dass zumindest Personalabgänge nicht mehr kompensiert werden.

Das wäre weiter nicht schlimm, wenn andernorts Türchen aufgehen würden. Man erinnert sich an Nationalrat Renschler von der Gewerkschaft Öffentlicher Dienste, der 90 000 neue Stellen im Visier hat. Man hat unterdessen vernommen, dass der Bundesrat «im Prinzip» am Personalstop in seiner Verwaltung festhalten will, neue Dienstleistungen (die gefordert werden und «kommen müssen») aber nicht ohne neue Stellen bieten kann, die übrigens vom Parlament jeweils bewilligt werden.

In der Privatwirtschaft unterliegen die Vorgänge keiner öffentlichen Zustimmung durch parlamentarische Kontrollorgane, aber doch der Aufsicht der tit. Öffentlichkeit schlechthin, die sich früher wenig unter einer Aktiengesellschaft zum Beispiel vorstellen konnte, sondern dem französischen Ausdruck Société anonyme Tribut zollte. Heute will man wissen und bekommt es zu wissen, wer eine

AG beherrscht und was für Gruppen dahinterstecken. Und man bekommt etwas Einblick in den Kampf um Aktienpakete und Einfluss. Andererseits wollen die Gesellschaften ebenfalls wissen, wer genau wieviel Aktien, die da gehandelt werden, besitzt. Sie führen nicht nur Buch über die Namenaktien, sondern eruieren auch die Halter von Inhaberaktien — schon deshalb, um sich etwa vor einem «unfriendly takeover» (unfreundlicher Übernahme) schützen zu können.

So weiss man, dass Sulzer der Tessiner Tettamanti nicht gepasst hat. Oder Hero, die hochrentable, die alle Mühe hatte, den Jacobs fernzuhalten.

Einen Blick auf die Maschinenindustrie tut die «Weltwoche» unter dem Titel «Die Finanzgenies greifen nach dem Steuer». Tatsächlich ist es so, dass nicht Industrielle heute in der Grossindustrie den Ton angeben, sondern Finanzleute, die es natürlich, um die Ertragslage zum Besseren zu wenden, nicht bei blossen «Geniestreichen» bewenden lassen (können).

Erwähnt wird der seinerzeit im Zusammenhang mit Bally aufgetauchte Werner K. Rey (mit Mehrmilliardenvermögen), der bei Saurer eingestiegen ist und Sulzer recht ist, ferner der «hemdsärmelige Fritz Leutwiler», und Tettamanti (in erster Linie Schnellgeschäftsmacher im Immobiliensektor) als weiteren Neuling und «Parvenu», welche die Sprösslinge alteingesessener Familien abgelöst haben und noch ablösen werden; womöglich sei es nur noch «eine Frage der Zeit, bis Oerlikon-Bührle — hinter BBC und Sulzer die Nummer drei der Branche — auch neue Eigentumsverhältnisse hat».

Damit es klar ist: Es handelt sich nicht um marode Firmen, im Gegenteil. Es handelt sich darum, dass in dem Sinne zu neuen Ufern aufgebrochen wird, als der Industrielle sich zum «Financial Engineer» wandelt, der «grosse Kreativität im Strategischen an den Tag legt».

Schule heute

Bericht über die Schulpflegesitzung vom 18. März 1988

Die Frühjahrssitzung der Kreisschulpflege befasste sich mit den Übertritten in die verschiedenen Abteilungen der Oberstufe.

Von den 476.-Klass-Schülern, die an der Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule teilgenommen haben, sind 28 aufgenommen worden, von den 21 Realschülern haben zehn die Prüfung bestanden. In die Sekundarschule treten rund 140 Schüler in 8 Klassen über. Den vier 1. Realklassen werden 65 Schüler zugeteilt. Die beiden Oberschulklassen zählen sieben und acht Schüler. Die Frage stellt sich, wo die übrigen Schüler der 6. Klasse weiter in die Schule gehen werden. Die Antwort fällt leicht: **Es haben 75 Schüler aus unserem Schulkreis die Aufnahmeprüfung bestanden, das sind rund 28,5% aller 6. Klässler.** Seit Jahren schwankte dieser Prozentsatz um 18% mit leicht ansteigender Tendenz. Offensichtlich haben die Gymnasien Mühe Aufnahmeprüfungen zu gestalten, die eine echte Selektion gestatten. Es ist wohl pädagogisch kaum verantwortbar zahlreiche Schüler nach der Bewährungszeit zurückzuweisen, statt nur einzelne! Es ist zudem die Frage zu stellen, ob wohl wegen allfälliger Stellenrückgänge Schüler ins Gymnasium aufgenommen werden, um die Klassen wenigstens anfangs des Schuljahres zu füllen?

Hierzu ist seitens der Volksschule festzustellen, dass auch wir auf der Sekundarstufe I (Oberschule, Realschule, Sekundarschule) Stellen abgebaut haben. Im Schulkreis Waidberg mit rund 70'000 Einwohnern wurden 1980 noch 62 Klassen geführt, 1988 nur noch 41 Klassen. Dies entspricht einem Stellenrückgang von 21 Stellen oder über 30%.

Die Kreisschulpflege nahm mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt von Frau E. Visnyei und dankt ihr für die geleistete Arbeit. Nach 14-jähriger Amtszeit tritt Frau M. Vogel-Ruppli aus der Kommission Handarbeit und Hauswirtschaft zurück. Auch ihr dankt der Präsident der Kreisschulpflege in seinem persönlichen wie im Namen der Kreisschulpflege ganz herzlich. Neu wurde als Nachfolgerin Frau Ruth Alfari, Nordstrasse 308, 8037 Zürich in die Kommission Handarbeit und Hauswirtschaft gewählt. Ihr 25. Dienstjahrsjubiläum feierte im Monat März Frau M. Studer, Sonderklassenlehrerin im Schulhaus Vogtsrain, Höngg. Die Schulpflege freut sich über die ausgezeichnete Unterrichtsarbeit, die Frau Studer geleistet hat und noch möglichst lange leisten kann.

Die Kreisschulpflege wählte zudem für jedes Quartier Beauftragte für die Schulpflege. Es sind dies:

Höngg: Ruth Jäger-Eugster, Segantini-Strasse 9, 8049 Zürich, Telefon 56 68 96.
Monika Schumacher-Bauer, Imbisbühlstrasse 19a, 8049 Zürich, Telefon 56 56 38.
Thomas Nigg, Reallehrer, Am Wetzinger-tobel 36, 8049 Zürich, Telefon 56 43 36.

Wipkingen: Dr. Anita Ulrich, Zeunerstrasse 7, 8037 Zürich, Telefon 44 70 92.
Ernst Hüster, Sekundarlehrer, Hürstholzstrasse 24, 8046 Zürich, Telefon 59 13 28.

Im weiteren nahm die Kreisschulpflege zur Kenntnis, dass am Fussgängerübergang Laubiweg/Hofwiesenstrasse nun nach zweijährigen Bemühungen von Frau D. Gerber, Vizepräsidentin der Kreisschulpflege doch etwas geht:

Die Haltestelle des Trams stadtauswärts wird verschoben. Sie wird dann parallel zur jetzigen Haltestelle stadteinwärts zu liegen kommen.

Der jetzige Fussgängerstreifen bleibt an seiner jetzigen Stelle. Zusätzlich wird ein zweiter Fussgängerstreifen am anderen Ende der Tramhaltestelle (Richtung Bucheggplatz) eingerichtet.

Das Salzkorn der Woche

Was ist Politikern noch unangenehmer, als keinen Beifall zu finden?

Mehr noch fürchten sie Beifall von der falschen Seite.

C. G. Salis

APOTHEKE ZVM MEIERHOF
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/56 22 60

Im Schulkreis Waidberg mit rund 70'000 Einwohnern wurden 1980 noch 62 Klassen geführt, 1988 nur noch 41 Klassen. Dies entspricht einem Stellenrückgang von 21 Stellen oder über 30%.

Die Kreisschulpflege nahm mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt von Frau E. Visnyei und dankt ihr für die geleistete Arbeit. Nach 14-jähriger Amtszeit tritt Frau M. Vogel-Ruppli aus der Kommission Handarbeit und Hauswirtschaft zurück. Auch ihr dankt der Präsident der Kreisschulpflege in seinem persönlichen wie im Namen der Kreisschulpflege ganz herzlich. Neu wurde als Nachfolgerin Frau Ruth Alfari, Nordstrasse 308, 8037 Zürich in die Kommission Handarbeit und Hauswirtschaft gewählt. Ihr 25. Dienstjahrsjubiläum feierte im Monat März Frau M. Studer, Sonderklassenlehrerin im Schulhaus Vogtsrain, Höngg. Die Schulpflege freut sich über die ausgezeichnete Unterrichtsarbeit, die Frau Studer geleistet hat und noch möglichst lange leisten kann.

Die Kreisschulpflege wählte zudem für jedes Quartier Beauftragte für die Schulpflege. Es sind dies:

Höngg: Ruth Jäger-Eugster, Segantini-Strasse 9, 8049 Zürich, Telefon 56 68 96.
Monika Schumacher-Bauer, Imbisbühlstrasse 19a, 8049 Zürich, Telefon 56 56 38.
Thomas Nigg, Reallehrer, Am Wetzinger-tobel 36, 8049 Zürich, Telefon 56 43 36.

Wipkingen: Dr. Anita Ulrich, Zeunerstrasse 7, 8037 Zürich, Telefon 44 70 92.
Ernst Hüster, Sekundarlehrer, Hürstholzstrasse 24, 8046 Zürich, Telefon 59 13 28.

Im weiteren nahm die Kreisschulpflege zur Kenntnis, dass am Fussgängerübergang Laubiweg/Hofwiesenstrasse nun nach zweijährigen Bemühungen von Frau D. Gerber, Vizepräsidentin der Kreisschulpflege doch etwas geht:

Die Haltestelle des Trams stadtauswärts wird verschoben. Sie wird dann parallel zur jetzigen Haltestelle stadteinwärts zu liegen kommen.

Der jetzige Fussgängerstreifen bleibt an seiner jetzigen Stelle. Zusätzlich wird ein zweiter Fussgängerstreifen am anderen Ende der Tramhaltestelle (Richtung Bucheggplatz) eingerichtet.

Die Fussgängerstreifen werden von einer Lichtsignalanlage gesichert werden.

Funktionsweise:

Die Anlage wird normalerweise für den rollenden Verkehr auf grün stehen.

Kommt ein Fussgänger, so kann er per Knopfdruck grün verlangen. Beide Fussgängerstreifen sind dann passierbar.

Einfahrt des Trams: Für beide Autofahrtrichtungen ist die Weiterfahrt gesperrt, für beide Fussgängerstreifen steht das Licht auf grün.

Ausserhalb der Betriebszeiten der VBZ wird die Lichtsignalanlage voraussichtlich orange blinken.

Die Anlage ist zur Zeit im Bau. Ihre Inbetriebnahme ist voraussichtlich Mitte April. Sie sollte somit per Schulanfang funktionieren.

Im weiteren ist der Beschluss des Erziehungsrates vom 24. November 1987 «**Richtlinien für die Pflege der Hochsprache in den Schulen des Kantons Zürich**» verteilt worden.

Auch der Präsident der Kreisschulpflege legt Wert darauf, dass die Hochsprache (Standardsprache) sowohl mündlich wie schriftlich gepflegt wird und zwar in den Volks- und Mittelschulen. In den Zürcher Schulen ist die Hochsprache Unterrichtssprache von der 3. Klasse an. Aber auch in der 1. und 2. Klasse ist die Hochsprache mehr als nur Lese- und Schreibsprache.

Der Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, Alfred Bohren

Pelz-Tragen Fachmann fragen

- Übersommerung im Kühlhaus
- Umarbeiten
- Reparaturen

Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/56 92 77

Frauenchor Höngg

Singe wem Gesang gegeben

Haben Sie schon einmal den Wunsch verspürt in einem Chor mitzusingen? Das gemeinsame Singen in kameradschaftlicher Atmosphäre bringt Freude und Entspannung, lenkt ab von den Alltagssorgen. Der Frauenchor Höngg singt klassische Werke, schätzt aber auch die fröhliche Volkslieder.

Sie sind neu zugezogen oder schon verwurzelt in Höngg; beehren Sie uns mit einem unverbindlichen Probenbesuch im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Gesangsprobe am Dienstag 20 Uhr.

Geschätzte Töchter und Frauen, für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Vreni Fehr-Wiser, Telefon 750 06 41 oder Irma Mazzetta, Telefon 56 70 17, abends.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Frühzeitig
anmelden für
Hochzeits-
reportagen

Schwimmen und Baden für Ältere

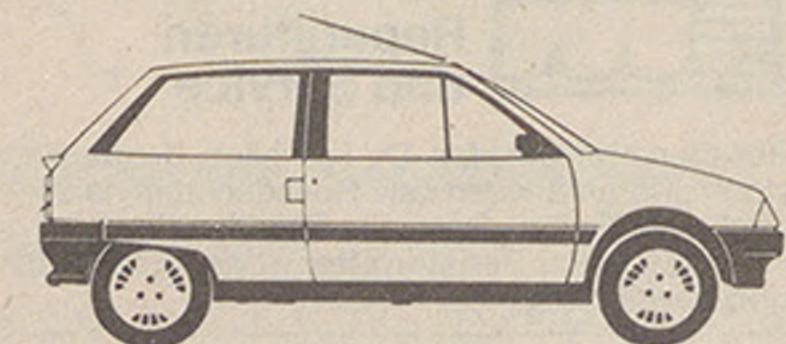
Älter werden — gesund bleiben!

Für ältere Leute ist wichtig, beweglich zu bleiben. Wenn Sie vorsorgen wollen, dass Sie mit 60 und 80 im eigenen Haus noch zwei Treppen hochsteigen und die Schuhe selber binden können, körperlich gesund sind und sich wohl fühlen, dann müssen Sie beizeiten vorsorgen.

Eines der besten Mittel möglichst lange gesund und fit zu sein, ist das Schwimmen. Fast alle Organe werden dabei eingesetzt und trainiert: Herz, Kreislauf, Muskulatur.

Seit etlichen Jahren haben die Senioren-gemeinschaften der reformierten und katholischen Kirche eine günstige Gelegenheit geschaffen, dass ältere Frauen und Männer ab dem 55. Altersjahr die Schulschwimmanlage im Vogtsrain benutzen können. Tüchtige Schwimmlehrerinnen machen es allen Anfängern leicht, das Schwimmen zu erlernen. Wer schon schwimmen kann, hat die Möglichkeit neue Schwimmarten zu erlernen, bei Wasserspielen und Wasserturnen mitzumachen. Wasserwärme 28 Grad.

Mittwoch, 20. April beginnt ein neuer Halbjahreskurs. Die Schwimmstunden sind je am Mittwoch zwischen 14.00 und 16.00 Uhr. Das Kursgeld inklusive Versicherung kostet Fr. 40.—. Benützen Sie die Gelegenheit und bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Anni Camastral, Telefon 56 42 38, Walter Gyr, Telefon 56 99 44.



auto höngg

Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich
Tel. 01 · 56 00 00

Aus Freude am Ankommen.



CITROËN

Finanzierung und Leasing durch Citroën Finance.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 10. April 1988
Kloten 1 — Höngg 1 2:2 (1:0)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Jürg Hüser; Marcel Hodel, Andreas Knapp, Bruno Wyss; Patrick Giger, Stefan Greil, Andreas Roth (ab 85. Roland Krieg); René Zimmermann, Silvio Grande, Andreas Wyss.

Die Höngger erreichten nach einem sehr abwechslungsreichen Spiel verdienstermassen ein Unentschieden. Sie konnten sich damit für die Vorrundenniederlage ein wenig revanchieren. Nur wenig fehlte und die Höngger hätten gar beide Punkte nach Hause mitgenommen.

Die ersten Minuten in diesem Spiel gehörten ganz eindeutig den Hönggern. Mit guten und schnellen Angriffen brachten sie die Klotener öfters in arge Schwierigkeiten. Vielfach konnten sie die Höngger nur noch durch ein Foulspiel stoppen. Ein sehr schön getretener Freistoss von Silvio Grande konnte der Torhüter von Kloten im letzten Moment gerade noch in Corner lenken. Die gefährlichsten Situationen vor beiden Toren ergaben sich meistens bei Standard-situationen. Hauptsächlich die Klotener hatten bei den sehr gut geschlagenen Eckbällen der Höngger einige Schwierigkeiten und kamen nur mit viel Glück um einen Verlusttreffer herum. Auf sehr unglückliche Art und Weise gerieten die Höngger kurz vor der Pause in Rückstand. Marcel Hodel fälschte den Ball ins eigene Tor ab. Eine äusserst glückliche Führung der Klotener zur Pause. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich am Spielgeschehen wenig. Die Einheimischen kamen nun aber ein wenig besser ins Spiel. Vor allem mussten die Höngger auf die sehr gefährlichen Konter der Einheimischen aufpassen. Nach einer Stunde aber erwischte Stefan Greil mit einem Bogenball den Klotener Hüter und konnte somit für die Höngger den

Ausgleich erzielen. Aber es kam sogar noch besser. Nur zehn Minuten später spitzelte Andreas Wyss den Ball über die Linie zum Höngger Führungstreffer. Doch sehr lange konnten sich die Höngger über ihre Führung nicht freuen. Praktisch im Gegenzug fiel das 2:2. Nun wogte der Kampf hin und her. Beide Mannschaften besaßen in der Schlussphase noch die Chancen auf den Sieg. Doch es blieb beim insgesamt gerechten Unentschieden nach einem interessanten Spiel.

Die Meinung des Trainers Heinz Keller zum Spiel: «Wir waren mit der Absicht gekommen hier einen Punkt zu holen. Dieses Ziel haben wir auch erreicht. Doch wäre ein Sieg durchaus möglich gewesen. Am Schluss war es fast ein richtiger Cupfight. Immerhin sind wir jetzt seit acht Spielen ungeschlagen.»

Tore: 1:0 43. Minute, 1:1 60. Minute Stefan Greil, 1:2 70. Minute Andreas Wyss, 2:2 73. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Philippe Leimgruber (Ferien), Christian Wirth, Marcel Pohle und Othmar Singer (verletzt). Ausgezeichnete Schiedsrichterleistung.

Martin Spühler

Junioren

Cupspiel 4. April 1988
Effretikon A Elite — Höngg A1 4:6 (2:2)

Ohne Vorbereitungsspiel und nicht allzu optimaler Trainingsbesucherquote stiegen wir am diesjährigen Ostermontag in eine weitere Cup-Runde. Vom Blatt und von früheren Freundschaftsspielen her wussten wir, dass es sich um eine starke Mannschaft handelte. All diese Fakten liessen keine grosse Hoffnung zu. Die äusseren Bedingungen waren gut. Ein laues Klima und ein feuchter, aber nicht tiefer Boden kam den konditionell noch nicht auf den Höchststand steuernden Spielern entgegen. Obwohl die ersten

zehn Minuten für uns vielversprechend aussahen, beherrschten uns die Effretiker mehrheitlich, was sich auch bis zum Pausenpfeiff im Resultat niederschlug (1:0).

Der fragwürdig aber nicht kleinlich pfeifende Schiedsrichter sprach in der 15. Minute der zweiten Halbzeit dem Gegner einen Penalty zu. Durch eine Bodenwelle verzog es den Ball und irritierte unseren eigentlich richtig reagierenden Torwart. Es stand 2:0. Nun steigerten wir unsererseits den körperlichen Einsatz. Prompt kam der Gegner aus dem Konzept und wir kamen mehrheitlich zu Torchancen die sich meist aus stehenden Bällen ergaben. So entstand auch das 2:1, ein Freistoss von der rechten Seite fand unseren linken Flügel der im Strafraum den Ball gekonnt aus der Luft nahm und über den gegnerischen Torwart hob. Die Reaktion dieses Treffers wirkte sich beidseitig aus. Effretikon wurde zunehmend nervös, was sich ihrerseits in der zerfahrenen Spielweise widerspiegelte. Wir hingegen fassten Mut und spielten doch einige Chancen schön heraus. So kam es, dass der Schiedsrichter auch für uns einen Penalty aussprechen musste. Nach einigem Hin und Her war dann auch der Schütze bestimmt, der dem Torhüter keine Chance liess. 2:2 lautete denn auch das Resultat am Ende der Spielzeit. Was für die Zuschauer, es waren doch an die 50 Personen anwesend, nun eine willkommene Unterhaltung war, bedeutete für die Spieler Nervensache. Ein Penaltyschiessen! Kurz gesagt verloren wir diese Prüfung und schieden mit der Hoffnung auf einen Freistoss aus dem Cup aus.

Im Nachhinein ist zu sagen, dass mit dem bisherigen Trainingseinsatz keine Lorbeeren zu holen sind. Zu loben sind die B-Spieler die sich mit Einsatz und fussballerischem Können keineswegs von den A-Junioren unterschieden. Im Gegenteil. Besten Dank. A1 Pressedienst

Café littéraire

Von Frauen für Frauen in Höngg
Neuer Zyklus zum Thema Briefe — verlässlichste Urkunden inneren Lebens

Donnerstag, 21. April:
Einführung: Der Brief als literarische Gattung — Deutsche Briefe von Liselotte von der Pfalz bis Rosa Luxemburg, Suhrkamp 1987

Donnerstag, 28. April:
Geprüfte Liebe, Jakob Henle und Elise Egloff in Familienbriefen, hergestellt von Gunhild Kübler, Artemis 1987

Franz Kafka, Brief an den Vater Fischer Taschenbuch 1629
Van Gogh in seinen Briefen hergestellt von Paul Nizon, Insel Taschenbuch 177

Späte Freundschaft, Carl Zuckmayer und Karl Barth in Briefen, Theologischer Verlag Zürich 1977

Donnerstag, 5. Mai:
Liebe Mutter — liebe Tochter, Frauenbriefe von heute
Ullstein Taschenbuch 20438, 1984

Karoline von Günderode, Der Schatten eines Traumes. Gedichte, Prosa, Briefe, hergestellt von Christa Wolf. Sammlung Luchterhand 1981

Brigitte Reimann, Die geliebte, die verfluchte Hoffnung, Tagebücher und Briefe, Sammlung Luchterhand 1986

Alice Walker, Die Farbe Lila, rororo neue frau 1984

Jeweils 14.15 bis 16.00 Uhr im Café Sonnegg neben der Kirche. Gleichzeitig ist Kinderhort neben dem Kirchgemeindehaus.

Es lädt herzlich ein:
Das Vorbereitungsteam: Edith Abegg, Regula Bodmer, Ursula Eggenberger, Monica Ghidoli, Monika Rutherford, Erika Trautvetter, Ida Vetterli, Gabrielle Zangger

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/444166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

BAUREP

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 2514213

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96

Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann, bei Ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



DENZLER
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber W. Herensperger
Ihr Spezialist für Silhouette Modellbrillen
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

PEUGEOT TOYOTA
Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Schreinerei / Glaserei
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

huwyler caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81
Sanitär • Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

C. GROB
Gutes Handwerk hat Bestand.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Dachdecker
H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Cheminée-holz
Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 56 70 84

MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17
Ihr Fachgeschäft im Quartier
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

Furrer & Co.
installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice
Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66 / 67

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount
Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln
Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00

Jugendmusik
Oberengstringen

Orientierungsabend
Soeben konnte das Jahreskonzert erfolgreich abgeschlossen werden. Nun geht es darum, für das nächste Jahreskonzert neue Musikstücke einzubüben.
Ein idealer Zeitpunkt für den Eintritt in die Jugendmusik ist der Probenbeginn am Donnerstag, den 21. April 1988, 19.15 Uhr im Probenlokal Gubrist, Oberengstringen.

Eine **Orientierung über Anfängerkurse** für Musikanten und Eltern mit Instrumenten-Vorstellung durch Korpsmitglieder und Lehrer findet statt am: **Mittwoch, den 20. April 1988, 18.00 Uhr Probenlokal Gubrist, Oberengstringen** (hinter Restaurant Schlössli).

Weitere Auskünfte erteilen: J. Zimmermann, Präsident, Telefon 748 26 52, Frau M. Brändli, Telefon 750 00 38.

Wir gratulieren

Such die Sonnenseite! Füll Deine Augen mit dem Licht, das klar und kühl im frühen Frühjahr, scheu in der Allee noch zaudert. Und wachse, wie aus Deiner eignen Sonne.

Liebe Jubilareinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und glücklichen Festtag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten und Ihnen von Herzen alles Gute wünschen. Gott segne und behüte Sie auf Ihrem Weg.

Geburtstag feiern:

15. April
Frau Olga Gloor, Kettberg 34; 85 Jahre.
Herr Otto Maurer, Limmattalstrasse 366; 80 Jahre.
16. April
Frau Luise Bachmann, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.
Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I.Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Einsteinstrasse hinter Nr. 1, provisorischer Erweiterungsbau für Zeichnungssäle, Zone ETH, Hönggerberg, Schweiz. Eidgenossenschaft, Amt für Bundesbauten, Vertreter: Prof. ETH B. Huber, Mitarbeit: Atelier 3 R. Bolli, P. Gerber, Marthastrasse 10.

12. April 1988, Baupolizei

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

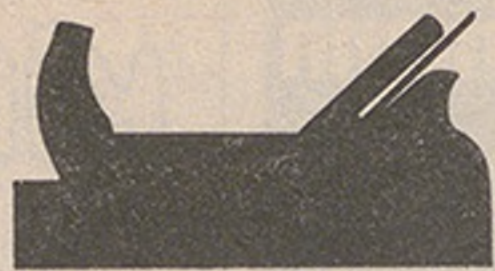
Tiefkühlanlage
Höngg
Imbiszbühlstr. 6
Telefon 56 09 60

teppichhaus
bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

**Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen**

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen



HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51
und 53 69 41



geb. kneubühler
malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



Akkordeon
und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Winterthurerstr. 495
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen von:
**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wiesergasse 36
Telefon 56 60 13

Tanzen möchte ich...

Garantie: Jede Dame kommt zum Tanzen!

Seit 30. März ist Zürichs Nachtleben um eine Attraktion reicher. Dann heisst es jeden Mittwochabend im Dancing Nautic: «Petit Palais». Fünf attraktive junge, tänzerisch sehr versierte Herren werden dafür garantieren, dass jede Dame zum Tanzen geholt wird. Gemäss einer Statistik ist es so, dass heutzutage acht von zehn Damen wohl tanzen möchten, dazu aber vom «starken Geschlecht» nicht aufgefordert werden. Die selbe Statistik sagt aus, dass bei den Männern acht von zehn gar nicht tanzen können oder wollen. Mit diesen Tanz-Gigolos, übrigens top, mit rassistiger Hose, smartem Jacket mit Fliege, erhofft sich die Direktorin des Clubs, vor allem die Damen anzuziehen, was in einer weiteren Phase natürlich auch vermehrt die Herren anlocken dürfte.



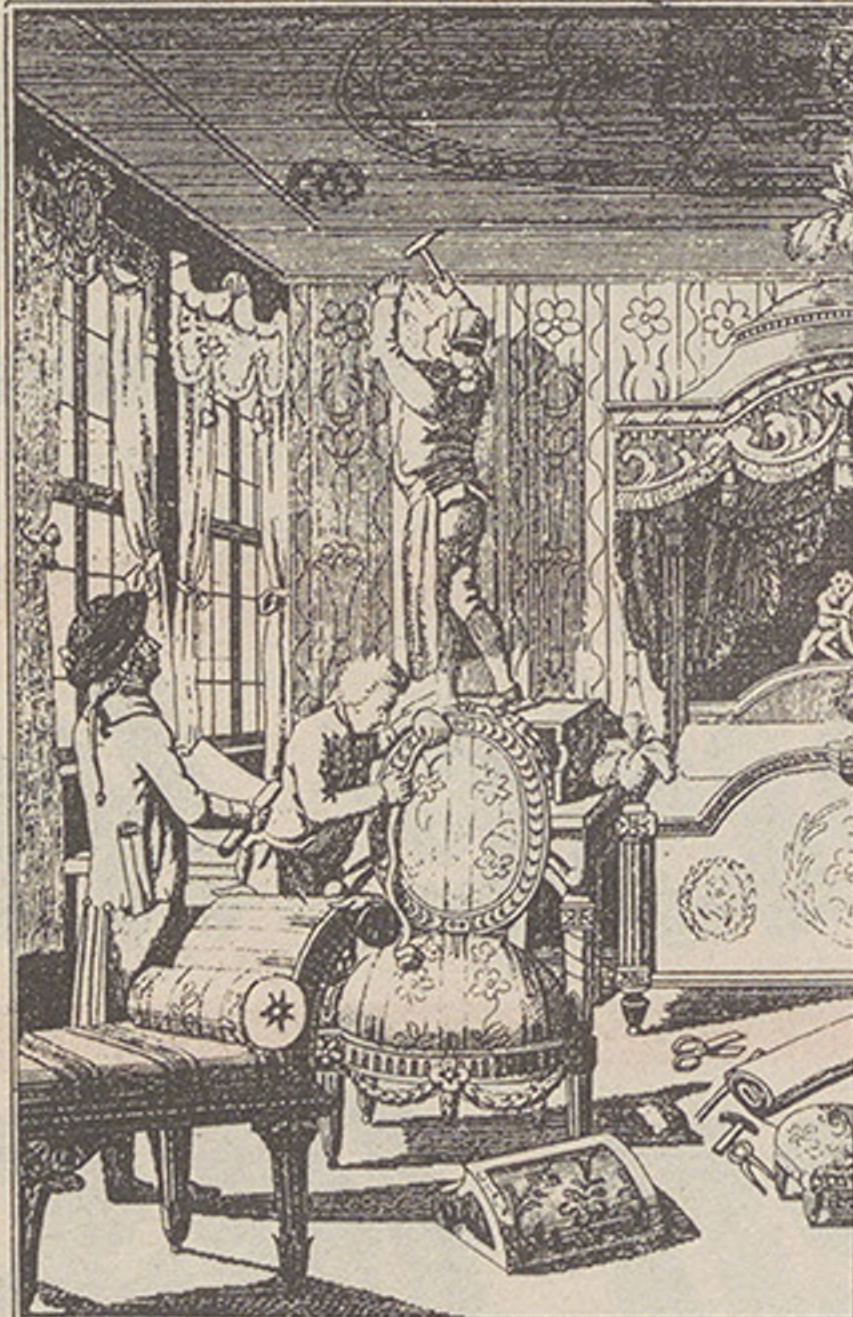
Nautic Zürich Direktorin Isabell Hartmann umrahmt von fünf charmanten Tanz-Gigolos.

Generalversammlung
des Musikvereins
Eintracht Höngg

Der Musikverein Eintracht Höngg freut sich, Ihnen, verehrte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, die 107. ordentliche Generalversammlung vom **Samstag, den 16. April 1988, um 19.30 Uhr**, im Saal des Restaurants «Mühlhalde» in Höngg, anzukündigen.

Wir laden Sie herzlich ein, am Vereinsgessen teilzuhaben und dieses mitzubestimmen. Nach der Versammlung ist ein Imbiss offeriert, und wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

**Roland Huber
Innendekorationen**
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189



Der Tapetier-

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Polsterwerkstatt u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Langenegger, Ernst, geboren 1896, von Zürich und Gais AR, Witwer der Bertha geb. Bänziger; Limmattalstr. 371.
Rageth, Elisabeth, geboren 1895, von Präz GR; Limmattalstrasse 371.
Schärer, Ernst, geboren 1923, von Rüti ZH, Gatte der Schärer, geb. Klaric, Nevenka; Ferdinand-Hodler-Strasse 3.
Tanner, geb. Vetsch, Katharina, geboren 1936, von Bühler AR, Gattin des Tanner, Walter, Segantinstrasse 202.
Vetsch, Fabienne, geboren 1987, von Grabs SG; Grossmannstrasse 30.

Erlebnisreiche Ferien

Zürcher im Helferkurs des CVJM in Sarnen

Während den Frühlingsferien besuchte **Martin Habicht** vom Cevi «Züri 10» (Höngg, Wipkingen, Oberengstringen) während einer Woche den Helferkurs der CVJM-Jungscharen ZH/SH/GL in Sarnen.

Dort hat nun Martin Habicht, mit weiteren Kollegen, das Rüstzeug erhalten, um an den Samstagnachmittagen bei Cevi-Programmen mit achtjährigen Buben mitzuhelfen und die Führer bei ihrer Aufgabe zu unterstützen.

(CPD) Dies war bereits die zweite Ausbildungswoche, die diese künftigen Helfer besucht haben. Vor einem Jahr haben sie sich im **Elementkurs** das Grundwissen an Pioniertechnik, Zeltbau, Kartenkunde und Erste Hilfe angeeignet. Thema dieses Helferkurses war die Geschichte vom Apostel Paulus. So war es nicht verwunderlich, dass die Teilnehmer vom Bahnhof Sarnen zum «Hafen von Tarsus» geführt und dort von ihren Führern, die alle als Matrosen und Kapitäne verkleidet waren, empfangen wurden.

Nebst dem täglichen Sport und der Helferausbildung wurde auch ein Scherwagewicht auf ihre **Zukunft im Cevi** gelegt. Sie lernten die Möglichkeiten, die ihnen im Cevi offenstehen, näher kennen. So reisten aus dem Kanton Zürich fünfzig achtjährige Buben für einen Tag nach Sarnen, damit die Kursteilnehmer mit diesen Buben einen Teil eines Jungscharenprogrammes durchführen konnten. Mit viel Freude führten sie Spiele mit den Buben durch oder fuhren mit ihnen mit einem Schlauchboot oder einer Fähre über die Sarner Aa.

An einem weiteren Nachmittag lernten sie die **Aufgabe der Handwerker und Pio-**



Funke aus der Abteilung Zürich-Altstetten erklärt einer Gruppe, wie man nach dem Bau einer Seilbrücke das Seil richtig verschnürt. (Foto: Willy Forster)

nieren kennen. Sie bastelten aus Holz eine Sänfte, ein Glücksrad oder Glücksspiele. Schliesslich gewannen die Kursteilnehmer auch noch einen Einblick in die Aufgabe der Gestalter und Administratoren. Sie zeichneten Plakate, lernten verschiedene Drucktechniken kennen, stellten eine eigene Zeitung zusammen oder bauten einen Schminksalon auf. Während einem Jahr haben nun diese 14jährigen Helfer Gelegenheit, sich bei den Helfereinsätzen im Jungscharenprogramm zu überlegen, welche Aufgabe sie in Zukunft im Cevi übernehmen möchten.

Kontakt — Erlebnis — Erholung

Die fröhlichen Wanderfalken.

Wenn's spriesst und grünt und blüht, wenn die Sonne von Tag zu Tag intensiver strahlt (sofern sie sich zeigt) und die Nebel sich für ein paar Monate verkrochen haben, wenn die ersten Insekten brummen oder summen... Da ertappt man sich ab und zu beim Versuch, selber etwas zu unternehmen. Vorsätze, Tatendrang neuer Kräfte?

Wollen auch Sie **für Ihre Gesundheit etwas tun**, die Bewegungsarmut im täglichen Leben bekämpfen, vital und leistungsfähig bleiben und so nebenbei, an jeder Wanderung, noch ein neues Stück Schweiz entdecken?

Durch saftige Wiesen über sanfte Hügel Sommerfrische schnuppern, in unberührter Landschaft sich bewegen, Stress und Ärger abbauen und nicht rosten, sondern wandern und dann rasten...

Möchten Sie Erholung tanken, Erlebnisse haben und das alles in bester Gesellschaft?

Zum Mittag bei den **«fröhlichen Wanderfalken»** sind marschtüchtige Singles, aber auch die mittleren Jahrgänge bis zu 49 Jahren geladen. Frei, ohne jeden Vereinszwang und ohne weitere Anmeldung treffen sich die Teilnehmer mit Picknick, Pullover und Regenschutz am Treffpunkt um 7.15 Uhr an der Jungholzstrasse 15, beim Parkhaus hinter dem Bahnhof Oerlikon. Gewandert wird vom 15. März bis 15. November, jeden 2., 3. und 4. Samstag vom Monat.

Ein **Wanderprogramm** erhalten interessierte Damen und Herren bei folgender Adresse: Die fröhlichen Wanderfalken, Talackerstrasse 59, 8152 Glattbrugg (wenn möglich Rückporto beilegen).

«Und nach der Wanderung etwas für Gemüt und Magen!»



Jelmoli

Zürich-City

Chic in allen Grössen:

Ein nicht alltägliches Modell von Divina. Mit Knopfverschluss und Gehschlitz hinten. Dazu eine unifarbige Kontrastschärpe. In Marine-Weiss, 100% Viscose und den Grössen 38-48.

SCHLAGERPREIS 99:-

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem zu Hause aus dem Katalog, Seite 136, Angebot 1

Divina
of
Switzerland

COUPON

bitte senden an: Jelmoli Versand
8088 Zürich

Ich habe noch keinen Jelmoli-Katalog. Bitte senden Sie mir gratis die neueste Ausgabe an meine Adresse:

Name/Vorname

Adresse

PLZ

Ort

Telefon

055/SP 15

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Högg

Pierre & Monika
Chassot
Wiesergasse 10
8049 Zürich
Telefon 01/56 83 30

ballettschule högg

Ervin Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Högg
Tel. 01/56 86 61

Neue Kurse

VELTZ OPTIK

Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Högg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Kinderbrillen-Spezialist in Högg.

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

Schweizer Familie mit 3 grossen Kindern sucht grösseres

Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus zu kaufen.

Offerten unter Chiffre Nr.1791 an den Verlag «Höggger», Postfach, 8049 Zürich

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.
Spesen + 20 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
16jährige
Erfahrung.
Tel. 56 83 55

kermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche Offerten

W.Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Sauna Rütihof-Högg
Bio Athletik-Produkte
(Blütenpollen, usw.)
56 36 16
Daniel Häseler
dipl. Masseur

KINDER MACHEN JUDO

Anfängerkurs

für Knaben und Mädchen
von 7 bis 14 Jahren

Mittwoch, den 20. April 1988
von 18.00 bis 19.30 Uhr

12 Abende à 90 Min. jeweils am Mittwoch

Kosten: Fr. 50.-

Mitbringen: Trainingsanzug und ein Paar Zoggeli oder ähnliche Hausschuhe.



Trainingslokal:
Turnhaus Letten
Imfeldstrasse 90
8037 Zürich

Auskunft: Mo—Mi
Hr. Haussener
Telefon 01/42 29 82



Zentrum Oberengstringen

Freundlich

Persönlich

Individuell

duttweiler drogerie Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant Rebe Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KÄSE-SPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COTINI Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
umkehrschneiderei menden Damen und Herren Telefon 750 00 46	super as Schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tieffenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Coniserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
isch billiger! Pick Pay isch billiger! isch billiger!	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte
■ Restaurant
■ Parkhaus

Unsere Preise können sich sehen lassen

Zum Beispiel
Erdbeeren
aus Spanien und Italien
Aktion vom 14.4.-16.4.88



450 g-Schale

210

(100g = 0,46Fr.)

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zeitgemässe Sorgen

Sondermüll wird heute mehr denn je produziert. Und damit muss man fertig werden. Und zwar dort, wo er produziert wird — im eigenen Land. Ihn zu exportieren, geht auf die Länge kaum an.

Von einem anderen Konzept ist man ebenfalls abgewichen: Dass solcher Müll zentral «entsorgt» werden müsse. Das Stichwort lautet jetzt neuerdings: dezentral. Und was die Deponien für das nicht (gleich) Vernichtbare betrifft, so redet man nicht mehr von Sondermülldeponien, sondern von Reststoffdeponien.

Wortkosmetik, fragt man sich, oder ein neuer Begriff, der neuen Gegebenheiten gerecht wird?

Das Bundesamt für Umweltschutz hat einen Bericht herausgegeben, und darauf haben zwischen dem Bund und den Kantonen Gespräche über Probleme des Sonderabfalls stattgefunden. Gewichtige Gespräche, wenn man sich vergegenwärtigt, dass in unserem Land jährlich etwa 300 000 Tonnen Abfälle anfallen, die nicht wie Haushaltsabfälle behandelt und aus der Welt geschafft werden können.

Vorgesehen sind bis **vier neue Verbrennungsöfen**, und es sollen neue Reststoffdeponien zur Lagerung von

Krusten oder ähnlichen End«produkten» geschaffen werden, dies für anorganische Abfälle, die mehr als die Hälfte aller Sonderabfälle ausmachen.

Es wird in Bern angenommen, dass noch ein «beträchtliches Potential zur Verminderung und Verwertung von Sonderabfällen besteht». Die Betonung liegt auf Verminderung, noch besser: **Verhütung**, das heisst nach Möglichkeit nichts oder nicht so produzieren, dass überhaupt Sonderabfälle entstehen. Das Nämliche gilt übrigens auch für die «normalen» Abfälle, die den Kehrichtverbrennungsanlagen zugeführt werden (müssen). Es wäre schon viel gewonnen, wenn nur **das Grünzeug**, das in Küchen und Gärten anfällt, kompostiert und somit dem Verwertungsdruck entzogen würde.

Für Reststoffdeponien braucht es Standorte, die sich nicht leicht finden, ja sogar nur schwerlich eruieren lassen, weil hier das Sankt Floriansprinzip spielt.

Dies gilt vorallem für die Bohrung der Nagra, welche die Aufgabe hat, Standorte für radioaktive «Sonderabfälle» ausfindig zu machen. Darauf ist keine Gegend aus. Mit Protesten und Abwehrhaltung allerdings ist kein Problem gelöst.

Rollhockey

Schlechter Start

(CL)Für die erste Mannschaft vom **Roller Club Zürich** hat die Spielsaison 1988 nicht am besten begonnen. Am 31. März war das erste Spiel um den Cup und in Lausanne gegen Lausanne Sports. Diese Begegnung sollte ein Massstab für die Stärke der Mannschaft geben. Aber das Spiel war in der ersten Hälfte noch ausgeglichen nach einem Halbzeitstand von 2:1. Doch das Endresultat von 7:2 sprach für Lausanne oder die Schwäche von Zürich. Damit war die Mannschaft vom Cup schon ausgeschieden.

Im ersten Spiel der Meisterschaft in der NLA mussten die Zürcher nach Thun reisen zum letztjährigen Meister Thunerstern. Auch hier mussten die Zürcher wieder eine hohe Niederlage hinnehmen. Schon nach der Halbzeit stand es 5:1 und das Schlussresultat von 10:1 ist klar. War die Niederlage zu hoch oder ist das wirklich der Massstab?

Wohl konnten die Zürcher im letzten Winter nur auf der kleinen Halle im Letzigrund trainieren und so nie an ein normales Spielfeld heran kommen. Es wird sich aber in den nächsten Spielen zeigen, ob sich der Roller Club steigern kann oder ob es wirklich die Schwäche ist.

Die nächsten Spiele sind hier auf dem Hardhof in der NLA Dienstag, den 19. April um 20.00 Uhr gegen den RS Basel und Dienstag, den 26. April um 20.00 Uhr gegen den HC Villeneuve. Beide Spiele auf der Rollschuhbahn im Hardhof, bei der Europabrücke, mit Tram 4 bis Hardhof.

Der Kommentar

Dem Mittelalter entronnen

Zwei Brücken der N 13, vernimmt man, seien durchgerostet. Sie befinden sich unterhalb des Stausees Sufers und müssen abgerissen werden. Sie stammen aus den späten fünfziger Jahren. «Der Schwerverkehr und das Winterstreusalz haben nun den Brücken so stark zuge-setzt, dass sie vollständig ersetzt werden müssen: Der Rost hat sich so tief in die Armierungen eingefressen, dass die lokale Sanierung der schadhaften Stellen nur noch als Provisorium möglich ist.» Dazu ein Bild mit einer alten Holzbrücke im Hintergrund, «die den Belastungen der Zeit offenbar besser standgehalten hat».

Kann man wohl sagen. Den Belastungen ihrer Zeit und weit darüber hinaus hat beispielsweise auch die Teufelsbrücke in der Schöllenen-Schlucht standgehalten.

Moderne Bauwerke sind nicht für die Ewigkeit gebaut. Und doch hat man den Eindruck, ein bisschen weniger baufällig wäre angesichts moderner Möglichkeiten am Platz.

Die Krankheiten des Mittelalters sind ausgerottet. Neue sind an deren Stelle getreten. Kreislauferkrankungen und Suchtschäden.

Im letzten Jahr sind gegen 200 Menschen an Drogen, direkt an ihnen, gestorben. Die Dunkelziffer und die indirekten Einwirkungen sind gross.

Wieso nur, fragt man sich, kommt das? Jetzt und heute, wo es den meisten so gut geht. Eben, könnte eine Antwort sein: darum gerade! Und da kommt einem ein alter Spruch in den Sinn, wonach Müssiggang aller Laster Anfang sei.

Aids, eine unheimliche Heimsuchung, denkt man, stünde der Menschheit bevor. Auch die Zahl der Aids-Toten und der Infizierten steigt an. Man vernimmt unheimlich grosse Zahlen von mutmasslich bald einmal Angesteckten.

Mit Präservativ-Automaten allein ist kaum ins Gewicht Fallendes gegen die Infektionsgefahr getan. Man kann die Ansicht als moralisch-tantenhaft abtun, aber es ist doch so, wie ein Mediziner in einem Leserbrief an die NZZ geschrieben hat: «Sicheren Schutz bietet einzig eine monogame Zweierbeziehung von Gesunden, unabhängig davon, ob diese auf moralischer, religiöser oder rein vernunftmässiger Einsicht beruht.»

Senioren-Vereinigung Höngg

Zu uns nach Höngg kommt das Senioren-Orchester

Es freut uns, Ihnen liebe Seniorinnen und Senioren, das Zürcher Senioren-Orchester anbieten zu können. **Am Mittwoch, den 20. April 1988** um 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, an der Akersteinstrasse 190. Die Obmannschaft der Senioren-Vereinigung Höngg hat das Zürcher Senioren-Orchester nach Höngg verpflichtet, da wir schon lange keine musikalische Darbietung bei Senioren-Anlässen gehabt haben.

Das Zürcher Senioren-Orchester wird mit zirka 15 Musikern für Sie Unterhaltungsmusik, klassische und volkstümliche Musik, Märsche, Operettenmelodien und sonst beliebte Melodien spielen. Melodien, die Sie träumen lassen werden — träumen von früheren Zeiten, von Jugenderinnerungen. Als Instrumente wird der Flügel, Geigen, Bläser und Schlagzeug eingesetzt.

Lassen Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, sich von uns für eine Stunde musikalisch verführen. Nach der Kaffeepause wird uns unser ehemaliger Gemeindepfarrer **Karl Stokar** noch einige Anekdoten aus seinem Leben und seiner Amtszeit als Pfarrer erzählen. Wir freuen uns, Herrn Pfarrer Stokar wieder einmal bei uns Senioren begrüßen zu können.

Zu diesem unterhaltsamen Nachmittag möchten wir alle Seniorinnen und Senioren aus Höngg und Umgebung ganz herzlich einladen. Kommen Sie und bringen Sie auch Ihren Nachbarn und Ihre Freunde und Bekannten mit, alle sind herzlich willkommen.

Walter Gyr, Sozialarbeiter

Die SBG-Jugendkarte: Mehr Karte, mehr Extras, mehr Vergnügen.

Die SBG-Jugendkarte ist mehr als eine gewöhnliche Kontokarte. Sie ist auch eine Eintrittskarte ins Vergnügen. Das kann ein Gratis-Konzert sein, die Einladung an ein Seifenkistenrennen, eine besondere Filmvorführung, ein Discoabend und tausend andere Sachen. Wer unter 20 ist, kann die Karte bekommen. Wie der Blitz ab zur nächsten SBG!



Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Werken. Donnerstag, 21. April: Flaschengärten. Eine besondere Art Zimmerpflanzen zu halten, ohne dass diese grosse Pflege beanspruchen. Wegen Materialbestellung ist eine Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 20. April, 22 Uhr. **Brigitte Rosenberger**

Töpferwerkstatt. Mittwoch- und Donnerstagabend von 19.30 bis 22.00 Uhr. Herzlich eingeladen sind alle, die Freude haben am Formen und Gestalten mit Ton. Wer Anregung oder Anleitung braucht, erhält fachliche Unterstützung.

Samstag, 23. April 20.00 Uhr. Frauentheater, «Frauenbilder — Bilder von Frauen», Saal, freier Eintritt.

Pelz-Tragen Fachmann fragen

- Übersommerung im Kühlhaus
- Umarbeiten
- Reparaturen

Albert Zirm

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
Am Wasser 157 **P**
Europabrücke
Telefon 01 / 56 92 77

Ostermesse in der Katholischen Kirche Heilig Geist

(E. R.) Die liturgische Feier vom Oster-sonntag wurde musikalisch vom Kirchenchor, Solisten und dem Orchester-verein Höngg umrahmt. Auf dem Programm stand die Missa brevis in B von W. A. Mozart.

Nicht nur Musiker, auch Zuhörer wie ich wissen, wie anspruchsvoll Werke von Mozart vorzutragen sind. Umsomehr gebührt dem Cäcilienchor, den Solisten und dem Orchesterverein Höngg grosse Anerkennung für das Gebotene. Man kann nur erahnen, mit wieviel Zeitaufwand verbunden ein solch wunderschönes Werk erst aufführungsreif wird. Deshalb möchte ich wohl im Namen aller Gottesdienstteilnehmer für diese Darbietung danken. Ganz besonderen Dank gebührt dem freundlicherweise für den erkrankten Chordirigenten Willi Locher eingesprungenen **Christian Friedli** (Leiter des Orchestervereins Höngg), der den Chor, die Solisten und sein Orchester mit grandioser Sicherheit führte.

Ich freue mich jetzt schon auf das Kirchweihfest im September.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Zu Beginn der ersten Sitzung nach Ostern bewilligte der Kantonsrat ohne Gegenstimme eine **Erhöhung des Staatsbeitrages an das Konservatorium**

Zürich von 5,0 auf 5,3 Millionen Franken und an das Konservatorium Winterthur von 3,0 auf 3,4 Millionen Franken. Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit der Reallohnverbesserung für das Staatspersonal.

Ohne Erfolg blieb dagegen die Einzelinitiative unserer Höngger Gemeinderätin Margrit Stokar, die die **Wiedereinführung der allgemeinen Urnenwahl** für Volksschullehrer und Gemeindepfarrer, welche 1972 abgeschafft wurde, verlangt. Für die vorläufige Unterstützung der Einzelinitiative sprechen sich die Vertreter von EVP, CVP und Teilen der SP aus. Die Gegner begründen ihre Ablehnung mit dem Hinweis, das System der stillen Wahlen habe sich bewährt. Dem wird von den Befürwortern entgegengehalten, dass wer jetzt eine Urnenwahl wolle, Unterschriften sammeln müsse, die gegen jemanden gerichtet sei. Das Quorum von 60

Stimmen wird nicht erreicht, da sich nur 41 Kantonsräte dafür aussprechen.

Mehr Glück mit seiner Einzelinitiative zum **Schutze von Kulturland** hat der Wädenswiler Landwirt Hans Staub. Mit einer Anpassung der entsprechenden Gesetze soll sichergestellt werden, dass bei Strassenbauten, die Auffüllungen, Deponien und ähnliches, möglichst kleingehalten und wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden. Die Initiative wird von 100 Kantonsräten unterstützt. Der Regierungsrat wird zu einem späteren Zeitpunkt einen Bericht vorlegen und Antrag stellen.

Überraschend oppositionslos stimmt der Rat mit 127 zu 0 Stimmen einem Kreditantrag des Regierungsrates von 18,7 Millionen Franken für eine **Werkhoferweiterung im Flughafen** zu. Mit der Erweiterung des Werkhofes ist auch der Bau einer zentralen Fahrzeugwaschanlage verbunden. Die Kritiker eines weiteren Ausbaues des Flughafens begründen ihre Zustimmung zu dieser Vorlage damit, dass es sich nicht um eine Expansion handle, wohl aber um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Umweltschutzaufgaben würden erfüllt.

Eine ausgedehnte Debatte löst eine SP-Motion aus, die vom Regierungsrat ein Projekt für eine **naturnahe Sanierung der Thur** verlangt. Die Regierung hält die Ausarbeitung eines neuen Sanierungsprojektes für wenig sinnvoll, da bereits die letzte Vorlage 1986 im Rat gescheitert ist. Die überfälligen Unterhaltsarbeiten sollen nun zügig vorangetrieben werden. Die Befürworter der Motion sind enttäuscht, dass der Kantonsrat auf Kompetenzen verzichten will. Ob mit einer neuen Vorlage der vielbeschworene Konsens erreicht werden könnte, darf angesichts der wenig erbaulichen Auseinandersetzungen vor zwei Jahren füglich bezweifelt werden. Die Hochwasser von 1978 werden heruntergespielt. Solche Ereignisse seien zu akzeptieren. Zu fragen wäre wohl auch, ob die Verhinderung der Gefährdung von Menschenleben nicht auch eine Aufgabe des Umweltschutzes sein sollte. Die Motion wird mit 76 zu 60 Stimmen klar abgelehnt.

Erlebter Frühling: Kuckuck

Sein Ruf ist allbekannt, doch wer hat schon einen Kuckuck gesehen? Mit seinem langen Schwanz und dem grauen, stark gebänderten Gefieder sieht er einem Greifvogel ähnlich. Das Winterquartier des Kuckucks liegt im tropischen und südlichen Afrika. Am frühesten trifft er bei uns im Genferseegebiet ein, schon ab Ende März/Anfang April. Im Laufe des Aprils erscheint er meist im Mittelland, der Einzug dauert aber vor allem in höheren Lagen bis Anfang Mai.

Doch es scheint, dass der Kuckuck in unserem Land immer seltener zu hören ist. Besonders aus dem intensiv bewirtschafteten Kulturland ist er weitgehend verschwunden. Grund dafür kann Nahrungsmangel sein — der Kuckuck frisst vor allem Raupen — oder das Fehlen von Wirtsvögeln, denen er sein Ei unterschieben kann.

Gibt es in der Region Höngg noch Kuckucke? haben Sie einen gehört? Melden Sie es dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise), Postfach 3091, 8049 Zürich

M. Ruppen, Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise)



Jedem Kind ist der Kuckuck bekannt, man kennt seinen Ruf. Wo in der Region Höngg ist er diesen Frühling zu hören? Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise) nimmt Ihre Meldung gerne entgegen.

Kriterien für den gerechten Handel mit der 3. Welt

Der 3. Welt-Laden Höngg verkauft seit vier Jahren Produkte nach entwicklungs-politischen Überlegungen. Wir möchten Ihnen hier aufzeigen was darunter zu verstehen ist.

(R.R.) OS3, die Import- und Informationsstelle für Waren aus Entwicklungs-gebieten, ist die gemeinsame Importge-nossenschaft der 3. Welt-Läden. Genos-senschafter sind die grossen Schweizer Hilfswerke, die Vereinigung der 3. Welt-Läden sowie die Regionallager der 3. Welt-Läden.

OS3 sucht die für einen gerechten Handel sinnvollen Produkte und Projekte aus. Dabei wendet sie einen speziellen Kriterienkatalog an. Diese Kriterien sind auch ausführlicher in der OS3 Studie «Importförderung — entwicklungs-politisch gesehen» (1981) nachzulesen.

Anforderungen an das Produkt:

Möglichst arbeitsintensiv — mit den lokalen Gegebenheiten angepasster Technologie — in kleinindustriellen Werkstätten oder Betrieben — Material aus lokalen Rohstoffen — das Produkt soll der einheimischen Kultur entsprechen — das Produkt darf die lokale Versorgung mit Gütern oder Nahrungsmitteln nicht gefährden — die Produktion sollte möglichst dezentral und genossenschaftlich organisiert sein — Produktion möglichst umweltschonend — Produktion möglichst energiesparend — Produktion unter humanen Arbeitsbedingungen — möglichst viele soziale Sicherheiten — Möglichkeit zur gewerkschaftlichen Tätigkeit — Möglichkeit zur Berufsbildung im Betrieb selbst — Anstreben längerfristiger regelmässiger Exporte.

Anforderung an die Herkunft:

Produkte aus den ärmsten 3. Welt-Ländern sollen spezielle Priorität bei der Förderung geniessen. Soweit die Anforderungen an das Produkt. Selten jedoch können bei einem Produkt alle Kriterien angewendet werden weil die wirtschaftli-

che, soziale und politische Struktur in den Ländern derart verschieden sind. Kriterien wurden aber auch für verantwortungsbewusste Importeure erstellt.

Anforderungen an den Importeur:

Gerechter Preis für die Ware. Keine überhöhten Handelsspannen — möglichst hoher Anteil des Endverkaufspreises an den Produzenten — Exportproduktion soll nicht zu Ungunsten der einheimischen Versorgung gehen — Produkt geeignet eine entwicklungspolitische Botschaft zu transportieren — Produkt geeignet bei uns zu einem alternativen Konsum- oder sogar Lebensstil aufzurufen — Produkte, die bei uns von unteren und mittleren Einkommenschichten gekauft werden können.

Weitere Kriterien beschäftigen sich mit der Berücksichtigung nationaler wirtschaftlicher Auswirkungen und der internationalen Wirtschaftspolitik. Die Aufzählung dieser Anforderungen, die in ihrer Gesamtheit «das ideale Produkt aus einem 3. Welt Land» ergeben hat als Zielvorstellung seine Berechtigung, jedoch sind die Anforderungen hoch gesteckt.

Produkte-Label OS3

Das Gütezeichen von OS3 gibt dem Konsumenten zusammengefasst die Garantie für Minimalanforderungen welche alle unsere Produkte erfüllen. Es kann verglichen werden etwa mit der «Knope» der Vereinigung für biologischen Landbau oder auch dem Zeichen «Migros-S-Produktion». Das OS3-Label wird folgenderweise umschrieben:

Arbeit

Produkte mit dem «Puzzle»-Zeichen verschaffen Menschen in Randgebieten eine Arbeitsmöglichkeit, die ihr Selbstvertrauen stärken soll. Anerkennung und Absatz dieser Produkte ermuntern zur Entwicklung verbesserter Lebensgrundlagen. Die Arbeit soll den lokalen Gegebenheiten angepasst sein, kleine dezentrale Produzenten — nicht Einzelpersonen — sollen berücksichtigt werden.

Gerechtigkeit

Gerechte Bedingungen bei der Herstellung der Produkte heisst: gut entlohnte Arbeit — Verdienst nur für direkt Beteiligte — Förderung der Verbesserungsanstrengungen der Produzenten. Die Preisfestsetzung soll transparent sein und sich an den Produzenten orientieren. Unnötige Zwischenhändler müssen umgangen werden. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Produzenten stehen im Vordergrund.

Umwelt

Diese Produkte wurden mit möglichst wenig nicht erneuerbarer Energie oder nichterneuerbaren Rohstoffen hergestellt. Gesundheit von Produzenten und Verbraucher und die Umwelt sollen möglichst wenig belastet werden. Die Förderung ökologisch verträglicher Anbau- und Produktionsformen sind wichtig. Es soll darauf geachtet werden, ob das Produkt und die Verpackung wiederverwertet werden kann.

Entwicklung

Diese Produkte sollen Entwicklungsprozesse bei uns und in der Dritten Welt fördern. Die Produkte sollen nicht nur Konsumartikel sein, sondern als konkrete Zeichen anderer Menschen, als Ausdruck anderer Kulturen und anderer Werte verstanden werden. In der Schweiz sollen Achtung und Respekt gegenüber den Produzenten und ihrer Kultur gefördert werden. Die Produkte sollen aber auch beitragen zur sozialen und gesellschaftspolitischen Bewusstseinsbildung.

Umsetzung in die Praxis

Das Führen eines 3. Welt-Ladens und die Öffentlichkeitsarbeit, das heisst, die Information über das Produkt verbreiten, haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir sind der Meinung, dass es nicht damit allein getan ist, in Notsituationen den grossen Hilfswerken Spenden zukommen zu lassen. Wir möchten einen langfristigen, aufbauenden gerechteren Handel mit der 3. Welt praktizieren. Damit können Sie sich als Kunde jeden Tag, das ganze Jahr über entscheiden, sinnvoll einzukaufen.

Ihr 3. Welt-Laden Höngg

Martin-Cup 1988

Am 24./25. und 26. Juni 1988 findet auf dem Sportplatz Höngg wiederum der beliebte Quartieranlass statt. Auch für dieses Jahr hat das Organisationskomitee einige Neuerungen geplant von welchen sicher die Teilnahme von Wipkinger Vereinen und Firmen die wichtigste ist. Verschiedene sportlich eingestellte Firmen und Vereine aus Wipkingen begrüssen die Möglichkeit am Martin-Cup 1988 mitwirken zu können.

Das Turnierreglement welches in den letzten Jahren laufend den Verhältnissen angepasst worden ist, wird für dieses Jahr nicht geändert, sodass das eigentliche Fussballturnier im gleichen sportlich bewährten Rahmen abgehalten werden kann.

Als Eröffnungsspiel des Turniers findet am Freitagabend eine sicher vielversprechende Partie zwischen den Teams von Radio 24 und den Zürcher-Altinternationalen statt. Es ist eigentlich müssig diese beiden Teams noch speziell vorzustellen denn für beste sportliche Unterhaltung dürfte mit dieser Begegnung gesorgt sein. Wie sich die den Stimmen nach dem Publikum bekannten Kicker von Radio 24 gegen die ehemaligen Stars von gestern, die kaum etwas von der Fussballtechnik eingebüsst haben, aus der Affäre ziehen wird sich weisen.

Das beliebte und bekannte Showorchester «Santandrea Band» wurde für den Freitag- und den Samstagabend zur Unterhaltung engagiert und wird mit Bestimmtheit dafür sorgen können, dass auch nicht unbedingt tanzfreudige Besucher ihre Fitness auf dem Tanzboden testen werden.

Die sportlichen Wettkämpfe werden am Samstagmorgen mit den Gruppenspielen eröffnet und enden gegen Sonntagabend wenn es in Finals darum geht die Sieger des Martin-Cups 1988 zu ermitteln.

Auch den «Gamblern» wird mit einer Tombola die Möglichkeit geboten das Glück zu testen und einen der attraktiven Preise zu gewinnen.

Verzichtet wird natürlich nicht auf das von der Bläsi-Drogerie am Samstagabend gezündete Feuerwerk welches den Hönggerhimmel für einmal in anderen Farben und mit Sternen gespickt erleuchten lässt.

Zum traditionellen Aperitiv welcher in den vergangenen Jahren jeweils am Sonntagabend in der Munibar die Ehrengäste zum «High live Höngg» beherbergte, wird dieses Jahr am Samstagabend geladen um den Spätheimkehrern am Sonntagmorgen eine längere Erholungsphase zu ermöglichen.

Natürlich ist auch die Festwirtschaft welche das Getränk- und Verpflegungsangebot den Wünschen der Gäste angepasst hat über den ganzen Anlass bereit für hungrige und durstige Seelen zu sorgen. Da das Festzelt räumlich etwas verkleinert wird, darf mit Sicherheit eine bessere Ambiance erwartet werden.

Die Munibar welche an allen drei Festabenden ab ca. 21 Uhr geöffnet ist, steht bereit, die Gäste für das «Höngger Nachtleben» bis in den frühen Morgen zu verwöhnen. Hönggerintimitäten werden mit absoluter Diskretion gewahrt und ein Eintritt von Hildegard Schwanner ist nicht vorgesehen.

Anmeldeformulare können bezogen werden bei: Marcel Lusch auf dem Sportplatz Hönggerberg; Restaurant Mühelalden; Schweizerische Bankgesellschaft Höngg; Jonny Fenner, Talacherstr. 4, 8103 Unterengstringen.

Anmeldeschluss ist der 27. Mai 1988 (per Einzahlungsschein).

Die verdienten Preise werden an der, unmittelbar nach Beendigung der Finalspiele, stattfindenden Preisverteilung abgegeben, sodass noch Gelegenheit geboten ist, die erkämpften Lorbeeren auch zu feiern.

Auf zum Martin-Cup 1988 vom 24./25. und 26. Juni 1988 auf dem Sportplatz Höngg.

OK Martin-Cup 88, Werner Furrer

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelteppiche
PVC-Belege

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Alto Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Wochen-Aktion
vom 15. bis 22. April 1988

Herren-Hemden
von Schiesser

Beim Einkauf ab 2 Hemden vergüten wir Ihnen Fr. 5.— pro Hemd

Markenartikel in bester Qualität

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 56 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

NEONLICHT AG

Wir suchen eine
Teilzeit-Sekretärin
für Korrespondenz und Offertwesen. Sie haben die Möglichkeit zum **Wiedereinstieg** in Ihren Beruf.

Sie lernen bei uns mit dem Textsystem arbeiten und finden Befriedigung an Ihrem neuen Arbeitsplatz. Wir freuen uns, Sie in unser Team aufnehmen zu können. Telefonieren Sie uns — 56 84 44 — und vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn P. Illi für ein Vorstellungsgespräch.

Lichtklamen Neonbeleuchtungen
Beschriftungen
Limmattalstr. 340 8049 Zürich ☎ 01-56 84 44

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung

F FENPLAST

Kunststoff-Fenster

Kunststoff-Fenster-Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innerverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Antistatisch
Nie wieder „funken“ und „knistern“
beim Berührungskontakt,
zum Beispiel
mit der Autotür.

Original

GALLUS Liberty

entspricht orthopädischen Anforderungen

»TOURING«

1 Liberty-Kugelferse.
2 Liberty-Vollfußbett.
3 Leder-Decksohle.
4 Sanitized® ausgerüstet.

Freiheit für Ihre Füße

tiefenbacher schuhe

Schlieren Uitikonstrasse
Oberengstringen im Zentrum

RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/566570
So und Mo geschlossen

Betriebsferien
vom 25. April bis 16. Mai 1988

Mir sind für d'Höngger da!

Mode/Pelze

Boutique Beau Temps
Heidi Amstad
Limmattalstrasse 178
Telefon 56 11 10

Wolle — Mode
Il Punto
Yutta Müller
Regensdorferstrasse 19
Telefon 56 64 64

Albert Zirn
Pelzmode
Am Wasser 157
Telefon 56 92 77

H&G H&G
HANDEL & GEWERBE

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Exklusiv in der «Neuen Waid»

Cavaillon-Spargeln
mit in Butter gebratenem
Frischlachs
aus Norwegen.
Köstlich!
Testen Sie.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Um de Egge go Gäld hole!



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

...z.B. in Höngg am Meierhofplatz,
wo unsere Schalter auch über Mittag
offen sind.

16x in Zürich Ihre Bank

Jelmoli spürt den (Spargel-)Frühling!

Mit dem Frühling kommt die Zeit, wo man wieder vermehrt Lust auf leichte, bekömmliche Kost hat. Die Jelmoli-Lebensmittelabteilung und das Restaurant sind selbstverständlich voll auf diese Kundenwünsche eingestellt. Bis am 23. April gehört das Interesse ganz dem Spargel. Frische Spargeln sind eine auserlesene Köstlichkeit und eine Wohltat für die Figur. Diese grünen oder weissen Frühlings-Leckerbissen bieten eine Fülle von wertvollen Mineralstoffen, enthalten aber nur wenig Kalorien.

Die **Lebensmittelabteilung** hält, wie sich das bei Jelmoli gehört, natürlich nicht nur die besten weissen und grünen Spargeln in topfrischer Qualität bereit. Vielmehr wird alles, was zu einer auserlesenen Spargel-Tafel gehört, ebenso in den Vordergrund gerückt. Sei es ein leichter, spritziger Wein, feiner Rohschinken, oder die Zutaten für eine besonders raffinierte Sauce. Und weil es nach einem gelungenen Spargel-Menü nichts besser als ein Dessert mit frischen Erdbeeren gibt, wird auch diese beliebte Frucht in die Aktion mit einbezogen.

Das **Restaurant** steht dem natürlich in nichts nach. Es wird eine Vielzahl verschiedenster Spargel-Kompositionen angeboten, immer begleitet von den dazu passenden Beilagen und einem abgestimmten Getränkeassortiment.

Das Tüpfchen auf das i setzt die **Haushaltsabteilung**. Von der Spargelzange über den Spargeltopf bis hin zum Spargelkocher und zum Spargelschäler präsentiert sich alles, was das Spargelessen zuhause erst zum richtigen Genuss macht.

PADO NAIL

Fingernagel-Reparaturen
Kosmetik
Fusspflege — Pédicure
Shiatsu-Massage

Damen und Herren

Doris Bebie
Imbisbühlstrasse 71
Telefon 56 95 06

Montag bis Samstag
nach Vereinbarung

Zu vermieten per sofort oder
nach Übereinkunft an der
Bäulistrasse 55, Zürich-
Höngg im UG

**51 m² Büroräume
à Fr. 200.—**

**und 31 m² Lager-
räume à Fr. 75.—**

Schriftliche Offerten an
Trux AG, Bahnhofstrasse 3
8001 Zürich

Isabelle
Lancray

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon **56 06 54**

Jahresbericht 1987

Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Am 25. März fanden sich 34 Teilnehmer zur ordentlichen *Mitglieder- und Gönnersversammlung* in der Grossmannstube unseres Ortsmuseums ein. Nach dem Behandeln der Traktanden fand ein gemütliches Zusammensein mit Chäschüechli und Höngger Wein statt.

Am 20. Mai trafen sich am gleichen Ort eine kleine Zahl begeisterter Sängerinnen und Sänger unseres Vereins, um unter Leitung von Herrn und Frau Schleutermann und ihren Gitarren fröhliche Lieder zu singen. Herr Rudolf Spörri umrahmte das spontane Festchen mit undurchschaubaren Zauberkünsten. Am 3. Juni gaben wir zur Hauptversammlung des Verschönerungsvereins

Ausstellung «Glück-Wünsche»: Plastische und malerische Werke fügen sich gut in die historische Umgebung ein.



Glückwunschkarte von George Adams, Symbol der Ausstellung «Glück-Wünsche».

Gastreicht im Ortsmuseum. Unser Jahresbericht und Rechnung wurde genehmigt. Dr. Jürg Fink, Mittelschullehrer aus Höngg wurde als neues Mitglied in den Ausschuss gewählt. Vom 6. September bis zum Wümmfest im Oktober fand eine grosse *Sonderausstellung* mit dem Thema «*Glück-Wünsche*» statt. Initiatorin und Gestalterin war Frau Anneliese Itten, Höngg. Sie verstand es, Werke aus der eigenen Sammlung und aus Museen mit der sympathischen Thematik zu einer exklusiven Kunstaussstellung zusammenzustellen. Liebes- und Faltbriefchen aus dem Jahr 1767 bilden den historischen Anfang. Aber auch moderne Künstler wie Cuno Amiet, Johannes Itten, Oskar Dalvit und Max Bill waren mit Gratulationen, Zeichnungen und Collagen vertreten. Die gelungene Ausstellung hatte auch ihren Preis: viele Helferinnen und Helfer leisteten einen Grosseinsatz, zum Beispiel in der Kaffeestube oder beim Hütedienst.

Vom 20. November bis 13. Dezember wurde unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg in unseren Räumen die *Höngger Kunstaussstellung 1987* veranstaltet. Neun Künstlerinnen und Künstler aus dem Quartier zeigten ihre plastischen und malerischen Werke. Initianten dieser vielseitigen und vielbeachteten Schau waren die Höngger Kunstmalerin J. Stocker-Betz und die Eisenplastikerin J. Koenig-Jogerst.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Pfarreiangehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Montag,
den 25. April 1988, 20 Uhr
in den Saal unseres Pfarrei-
zentrums, Limmattalstr. 146,
Zürich-Höngg.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung 1987
2. Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Rechnungsprüfungskommission
3. Wahl des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission
4. Verschiedenes

Die Rechnung liegt ab dem 15. April 1988 während der ordentlichen Bürozeit im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt und wählbar sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist wohnenden röm.-katholischen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 20. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.
Zürich, 14. April 1988

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung orientiert die Kommission für die künstlerische Ausgestaltung über den aktuellen Stand der Arbeiten und die Jugendkommission zieht eine Bilanz.

Statistisches

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1987
(in Klammern 1986)

Ausschuss	5	(4)
Engere Mitarbeiter	4	(4)
Mitarbeiter	37	(33)
Mitglieder	261	(224)
Übrige Gönner, Museen, Tauschpartner, Presse	62	(62)
Total	369	(327)

Besucherzahl (in Klammern 1986)

53 (18) Ordentliche Öffnungen	1579	(656)
12 (21) Führungen	232	(421)
21 (22) Sitzungen, Empfänge, Essen	830	(675)
86 (61) Anlässe	2641	(1752)

Adressen der Ausschuss-Mitglieder

Obmann	Marcel Knörr Jacob Burckhardt-Strasse 8
Aktuar	Dr. Felix Richner, Friedhofstrasse 10b 8104 Weiningen
Kassier	Hansjörg Egli, Müseliweg 4
Organisation	Dr. Jürg Fink, Bauherrenstrasse 37

Vertreter des
Verschönerungs-
vereins

Paul Zweifel,
Vogtsrain 51

Verkauf
«Mitteilungen»

Alfred Kunz,
Wartau-Drogerie
Limmattalstrasse 276

Jahresrechnung 1987

Einnahmen		
Gönnerbeiträge	8 155.20	
«Mitteilungen»-Verkauf	1 008.40	
Subventionen	8 500.—	
Museumskasseli	172.60	
Liegenschaft	7 920.—	
Diverses	4 964.05	30 720.25

Ausgaben

Druck		
Mitteilungen	7 027.55	
Kosten Museum	801.75	
Ausstellung/ Tonbildschau	4 514.90	
Liegenschaft	13 750.40	
Versicherungen	2 555.20	
Diverses	1 713.30	30 363.10

Gewinn 1987 357.15

Vermögen

1. Januar 1987	8 019.45
31. Dezember 1987	8 376.60

Fonds

Betrieb		
Museum	(unverändert)	30 000.—
Anschaffungen	(unverändert)	25 000.—

Dank diesen beiden Kunstaussstellungen haben viele Einheimische aber auch Auswärtige den Weg in das Ortsmuseum gefunden. Dies schlägt sich auch positiv in der Statistik nieder: 889 zusätzliche Besucher gegenüber dem Vorjahr. Am 27. September fand unter der Leitung von Alfred Kunz ein *Herbstausflug* in unsere süddeutsche Nachbarschaft statt. Das Motto «auf den Spuren der Fürsten zu Fürstenberg» begleitete die 36 Teilnehmer. Kundige Führer zeigten den Höngger das Wirken der Fürstenberger in Donaueschingen mit dem prächtigen Barockschloss und weiteren Städten der Umgebung. Grosse Beliebtheit erfreute sich der «*Puurezmorge*», der jeweils an den Abstimmungssonntagen im Ortsmuseum durchgeführt wurde. Frau Margrit Wydler und ihre Helferinnen servierten von 10 bis 12 Uhr einen währschaften «*Zmorge-Zmittag*». Das gesellige Zusammensitzen von alten und neuzugezogenen Hönggern in der urchigen Grossmannstube schuf oft gute Kontakte.

Am 25. November fand im «Grünwald» ein Nachessen als Dank für die mehrmaligen Hüterinnen und Hüter statt. Stellvertretend für die drei Dutzend engagierten Helferinnen und Helfer danke ich Herrn Hans Heeb, Leiter der Hütergruppe herzlich. Nach dem Essen führte uns Herr Rudolf Spörri mit seinen Zauberkünsten hinter Licht und das Ehepaar Schleutermann begeisterten mit ihren Gitarren und Liedern alle. Auch in diesem Jahr konnte die ortsgeschichtliche Kommission eine *historische Schrift* über Höngg seinen Mitgliedern abgeben. Unser Alt-Obmann Georg Sibler verstand es, eine Autorengruppe zu koordinieren, und eine interessante Broschüre zusammenzustellen. Die Mitteilung Nr. 32 handelt von der Gebäudegruppe mit dem ehemaligen Restaurant «Central» am Meierhofplatz. Die Hausgeschichte beginnt mit den Zinsbriefen des Klosters Einsiedeln im 15. Jahrhundert und endet mit der Fertigstellung des rekonstruktiven Neubaus vom Herbst 1987. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hat sich der Ausschuss fünfmal getroffen. Allen Mitarbeitern und Spendern sei für ihren wertvollen Beitrag zum Weiterbestehen unseres Höngger Ortsmuseums von Herzen gedankt.

Marcel Knörr, Obmann

Pelz-Tragen Fachmann fragen

- Übersommerung im Kühlhaus
- Umarbeiten
- Reparaturen

Albert Zirm

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

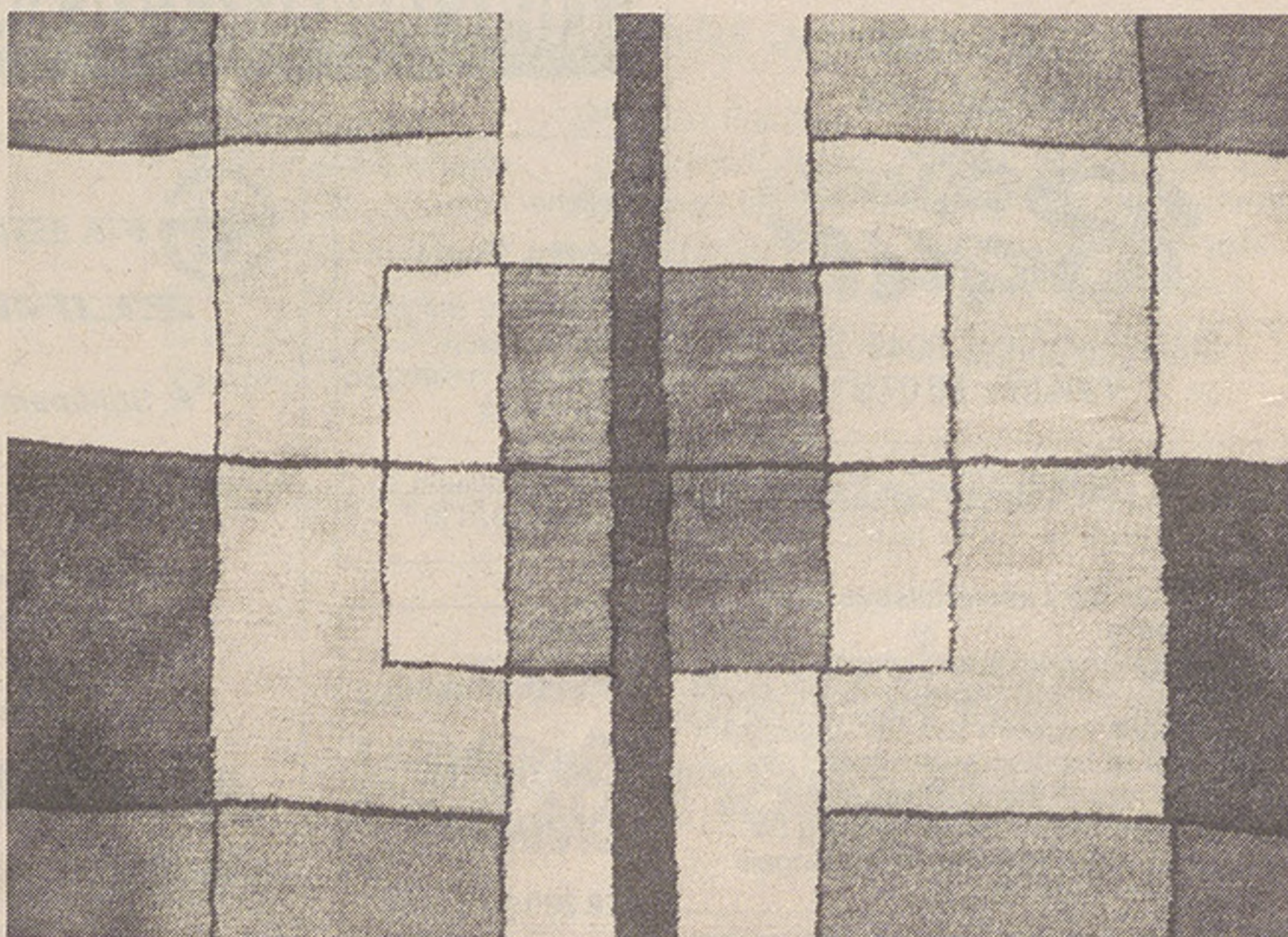
8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/56 92 77

Orientteppiche auf neuen Wegen

Moderne Tradition

Fasziniert Sie die traditionelle Teppichknüpfkunst, wie man sie bei Orientteppichen findet? Sagen Ihnen aber geometrische, flächige, moderne Designs mehr zu als figurale Darstellungen? Dann sollten Sie sich die *neue Teppich-Ausstellung* im Migros-Restaurant Herdern nicht entgehen lassen. Vom 30. April bis 7. Mai sind dort rund 100 Teppiche aus Marokko, China, Indien, Nepal und aus der Türkei ausgestellt, die handwerklich der alten Tradition entsprechen, deren Muster mit herkömmlichen Orientteppichen aber kaum mehr Gemeinsamkeiten aufweisen.

Die «*freche Innovation*» auf dem Orientteppich-Markt lässt durchaus Vergleiche mit Bildern von Robert Delaunay oder Miro zu und schafft eine bisher unvorstellbare Kombination von traditioneller Teppichknüpfkunst mit modernen Designs. Der individuelle Touch dieser Teppiche entspricht durchaus dem jungen, modernen Wohntrend. Verschiedenste Grössen werden gezeigt, alle Teppiche sind auch käuflich erwerbbar. Die Ausstellung befindet sich im Migros-Restaurant Herdern, Pfingstweidstrasse 101, 8005 Zürich. Geöffnet ist sie täglich von 8 bis 16 Uhr, auch samstags.



Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene und
automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschiene und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

CELLSAN MASSAGE-SCHULE

(ärztlich geleitet)

**Kurse für die
Körpermassage
mit ärztlichem
Diplom-Abschluss**
Verlangen Sie Unterlagen

Massagepraxis CELLSAN
Wiesenstrasse 33, 8952 Schlieren
Tel. 01/730 11 40/35

**Sogar de
chhinschti
Chnopf
isst
öise
Zopf**



**Bäckerei
Konditorei**

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

LIMMATTAL APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

**Betrifft: An der Limmattalstrasse ist
etwas los.**
Die Goldgräber an der Limmattalstrasse
(EWZ, usw.) sind jetzt endlich auch bis vor
unsere Tore vorgestossen. Der Zugang zur
Apotheke ist momentan erschwert aber
nicht unmöglich. Umso tröstlicher zu
wissen, dass wir Ihnen von Montag bis
Freitag Ihre telefonischen Bestellungen
gratis nach Hause liefern.

**Montag, 18. April 1988, Zürcher Sechseläuten
Ganzer Tag geöffnet**

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

**Laufend treffen Camions mit
SONDERPOSTEN bei LIPO ein!**

Esszimmertische
echt Eiche
m/ Dopp. Auszug
**LIPO CASH PREIS
NUR 99.-**

Lättlicouch 120/200
Kopf verstellbar
**LIPO CASH PREIS
NUR 99.-**

Bürostühle
**LIPO CASH PREIS
NUR 45.-**

Schreibtische
echt Eiche
2 Korpusse für Büros
**LIPO CASH PREIS
NUR 498.-**

Esstischgruppen
1 Auszugstisch
4 Stühle CH-Qualität
**LIPO CASH PREIS
NUR 998.-**

Winkelschreibtische
weiss/grau
auch **LIPO CASH PREIS
NUR 198.-**

*bim LIPO sparsch
tatsächlich
Viel Geld*

*LIPO ist
tatsächlich
viel günstiger*



ORIENT TEPPICHE

Millionenlager von Iranern + Afghanen + russischen
kommen bei LIPO unter den Hammer.

**BEISPIEL: Russland ca 200/300 cm
LIPO PREIS
NUR 475.-**

AUSLEGETEPPICHE bis 500 cm breit, über 110 Rollen
vor Ihren Augen **sichtbar !!!**

Alles sofort mitnahmebereit



LIPO



MÖBELPOSTEN
viel günstiger als anderswo

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt
a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00.
Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51



Mo-Fr 10.00-20.00
Sa 8.00-17.00
Täglich bis 20.00 offen

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

Welche

nette Frau

würde für 2 Std. pro
Woche unsere
Wohnung in Höngg
in Ordnung
bringen?

Gute Bezahlung.
Telefon 56 81 16

**Sauna
Rütihof-Höngg**

**Gesichts-
bräuner**

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

**maler-geschäft
r./lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Neu in Höngg

**Meditative
Massage**

für allgemeines
Wohlbefinden
und auch zur
Vorbereitung auf
Examen,
Operationen usw.
Ab 14. März
Telefon 56 05 55

**Sauna
Rütihof-Höngg**

Massagen

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Wo ist die nicht-
berufstätige

**Pflegerin
oder
Kranken-
schwester**

die mich im Juli
(und/oder August,
evtl. später für
einen Monat)
ablösen könnte?
Teilzeit 80%. Pfl-
gedienst im Alters-
heim Stadtkreis 10.
Antwort bitte unter
Chiffre Nr. 1794
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche
Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/56 33 88 auch abends

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.
- 50 Minuten zum Abo-Preis
Fr. 35.10 -

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 56 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
behandlung · Fussdruckmassage

dr «Sächsilüüte-Böögg»



grad vom Sant Peter geschlagen
äntli Sächsi ischt
am Winter gaad s a Chraagen
und ä Muisig scho uifschpillt
und erscht Flamm schtächid obsi
mid dr Pfiife lachd dr «Böögg»
und um dr riisig Huife
gaad ä Feiztanz loos
es «Kömbelzouft»
exootisch Beduine
tolle Resslerene
grad gallopiärid umm
und abertuisig Goofe
läärmid wiä drzue
ä Wind uifchund
ez d Flamm scho am «Böögg»
dr Sächsi-Liite-Marsch
grad niw erteent
und d «Sankt Niklaue-Zouft»
mid eigne Resser
umm dr Huife we dr Bliz
dr «Böögg» i Flamm schtaad
ä wiitri Harmenii uifschpillt
d Dragoner vo dr «Meise-Zouft»
we gschoche schteipid loos
ez hed äs tätschd
äwäg dr Chopf
verbü dr Winter
uif — as Fäschd

Rolf Zumbühl
dr Nidwaldner s Ziri

Kindergarten-Pavillon Geeringstrasse

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres, am Dienstag, 19. April, dürfen die Chindgischülerinnen und -Schüler den Doppel-Kindergarten-Pavillon an der Geeringstrasse beziehen. Das Provisorium an der Rütihofstrasse 9 ist aufgehoben.

Gemeinschaftszentrum Bachwiesen

Bachwiesenstrasse 40, 8047 Zürich
Vorstellung mit «Clown Chiko» für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Mittwoch, 20. April um 15 Uhr. Telefonische Platzreservation unter Telefon 62 47 40 erforderlich. Eintritt: Fr. 5.—.
Oldtime Jazzkonzert und Tanz mit der Gruppe «Louisiana Hot Seven». Freitag, 22. April ab 20 Uhr.

VBZ Züri-Linie und Grasshopper-Club offerieren für Regenbogenfahrer bis 20% Eintritts-Ermässigung bei GC-Heimspielen

Die Regenbogenkarte entwickelt sich immer mehr vom Fahrausweis für Tram und Bus zu einer Stadtkarte mit besonderen Zusatzvergünstigungen.

Nachdem den Regenbogenkunden bereits zahlreiche Vergünstigungen für kulturelle Veranstaltungen angeboten wurden, kommen jetzt die Fussballfans auf ihre Rechnung. Wer mit der Regenbogenkarte an den Match fährt, profitiert auf der ganzen Linie: Der Grasshopper-Club, Fussballsektion, offeriert für alle Regenbogenfahrer bis 20% Eintrittsermässigung bei allen GC-Heimspielen. Für Stehplätze bezahlen Erwachsene Fr. 8.— statt Fr. 10.—, Jugendliche Fr. 5.— statt Fr. 6.—. Die Sitzplätze aller Kategorien sind für Regenbogenfahrer drei Franken günstiger. Diese Vergünstigungen gelten bereits ab nächsten Sonntag; GC tritt beim ersten Heimspiel gegen Servette an. Eine mehrjährige Tradition bleibt natürlich trotz dieser Regenbogenaktion erhalten: Nach wie vor sind alle GC-Eintrittsbillette für die Rückfahrt mit Tram und Bus gültig.

Die nächsten GC-Heimspiele mit Regenbogen-Vergünstigung: Samstag 16. April 17.30 Uhr: GC—Luzern. Samstag 30. April 17.30 Uhr: GC—Young Boys. Dienstag 3. Mai 20.00 Uhr: GC—Neuchâtel Xamax. Donnerstag 19. Mai 20.00 Uhr: GC—Aarau. Alle Spiele im Stadion Hardturm.

Kleiner Höngger possiert für Wiedikon



Das Bild zeigt den kleinen Höngger Philipp Keller, der sich bereits jetzt auf die erste Klasse freut. Vorher aber marschiert er zum dritten Mal mit der Zunft zu Wiedikon im Zug der Zünfte zum Feuer. Ganz besonders stolz ist er darauf, dass er dieses Jahr sogar als Fotomodell auserwählt wurde: Philipp zeigt den neuen Heroldstab mit dem Wiediker-Ehrenzeichen, dem Reichsapfel. Damit werden die Wiediker-Kinder am Montag eine Neuheit in den Umzug bringen und diesen noch bunter und fröhlicher machen

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.

Treffpunktleiterin: Heidi Graber

15. April 1988: **Vortrag:** Einige Sagegestalten und Märchenfiguren und ihre Nachwirkungen in unserer Zeit. Walter Betulius.

22. April 1988: **Spielfilm:** Ein Bauernsohn verlangt von Gott seine Braut zurück.

Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

15. April 88: **Singen** mit Hanni Voegelin.

22. April 1988: Aus dem Leben eines taubblinden Kindes. Dorothe Goldschmid.

Regelmässige Veranstaltungen:

Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Vorlesen: Dienstags, 9.30 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

**BELLA-LUI**
CH-3962 MONTANA-CRANS VS
Sing- und Musikwoche
für Senioren, vom 2. bis 9. Mai,
mit Willy Fotsch, Dirigent, Zürich
Herzlich willkommen im Haus an der
Sonne, einfach und gepflegt
Detailprospekt bei
Kurt und Myriam Zangger-Gisler
Montana, Telefon 027/413114

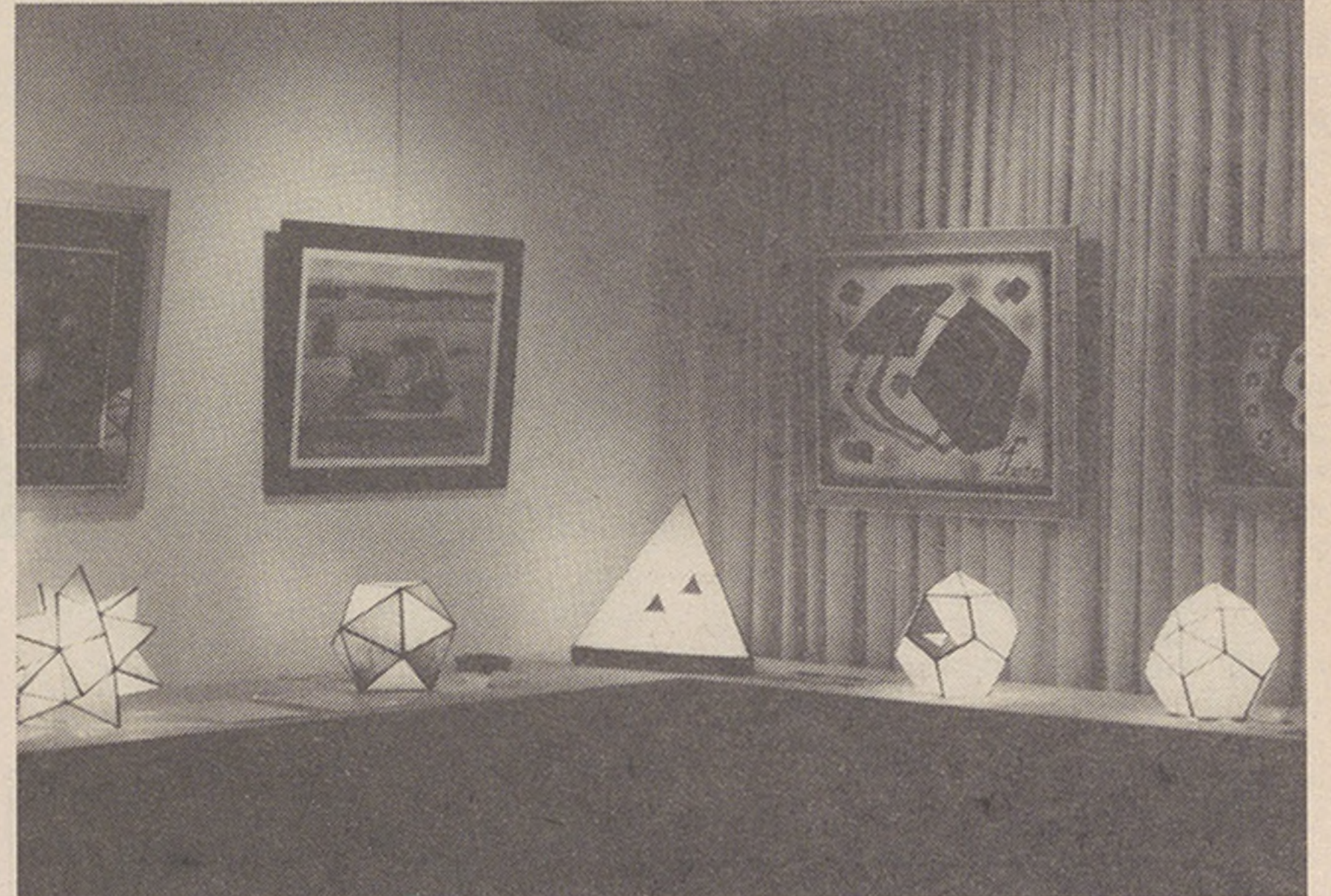
VFF Vereinigung Ferien und Freizeit

Am 23. März 1988 fand in Zürich die Jahres-Delegiertenversammlung der Vereinigung Ferien und Freizeit (VFF), Kontakt- und Dienststelle der Zürcher Jugendorganisationen statt. Als neuer Präsident wurde Hanspeter Portmann, Kreisparteipräsident der CVP-ZH 9 und Vorstandsmitglied der Jungen CVP der Stadt Zürich, gewählt.

Auch das MitarbeiterInnenteam wurde zu Beginn dieses Jahres praktisch vollständig erneuert. Den neu in der VFF engagierten JugendarbeiterInnen ist es ein Anliegen, ihr Tätigkeitsfeld vermehrt auch auf die Bereiche der offenen Jugendarbeit auszuweiten und auf diese Weise eine Brücke zwischen offener und Verbandsjugendarbeit zu schlagen.

Zur Zeit werden konkrete Projekte zu Themen wie Drogen, AIDS, zur Situation der Mädchen und Frauen und zur Lage jugendlicher Ausländer ausgearbeitet, womit die VFF auch Antworten auf unbequeme Fragen finden möchte.

«Leuchtsignale» in der Phänomen-Galerie



Lichtsignale

Im von uns so genannten Zauberkabinett Laszlo Futo's sind so viele magische Bilder (?) ausgestellt, dass hier, wie stets, die seltsamsten Eindrücke entstehen. Einmal mit den Glaskugeln, gezackten Objekten und den von innen her blendenden Rundstücken von Carmen Graemiger. Carmen, durch die künstlerische Gestaltung ihrer Mutter, Olga Rusterholz-Baltserca, inspiriert, formte nach der Tiffany-Technik wunderbare «Körper», farblich apart und, bei verdunkeltem Raum, geheimnisvoll leuchtend. Wir sind ganz fasziniert, zumal die Stimmung bei Futo wirklich geisterhaft wirkt.

Da führt er uns zu einer anderen Persönlichkeit: Mary Lou von Werdt, in Höngg ansässig. Die Luzernerin ist nur mit wenigen Arbeiten vertreten, die jedoch ebenfalls von innen her Strahlkraft zu erhalten scheinen. Was täuscht, vielmehr sind Lampen auf sie gerichtet, die diese Illusion beschwören. Speziell ein Bild hat eine ungemeine Wirkung auf uns — mit einem Davidsstern (wenn der Ausdruck erlaubt ist) in der Mitte. Was sind das für neue Wege zu einem neuen Ziel? Nicht Malerei noch Plastik, nicht Kunstgewerbe noch auf Physikalischem Beruhendes sind richtige Angaben dafür: eine Umwälzung, Umformung, Neugestaltung vollzieht sich, wie vergleichsweise mit den Mobile Calder, den Fotogrammen Man Rays, Ralph Kühne und seine Hologramme (er hat dafür eine eigene

Werkstatt in der City) schliessen sich da an. Unversehens geraten wir zu dem Winterthurer Richard Guedemann/Widen, der zwar von den Genannten noch am ehesten als «Maler» zu bezeichnen ist, aber so schwankende, mitunter dämonische abstrakte Figuren auf die Leinwand bringt, dass wir ihn zu den schöpferisch im besten Sinne Abwegigen zählen möchten. Dürfen wir von Traditionellem abschweifen? Tut das nicht Musik, Literatur, Bildende Kunst? Sogar beim Schülerkonzert der Zürcher Jugendmusik im Reformierten Kirchgemeindehaus spielten die Heranwachsenden Stücke («Tanz» von Neusidler, «Boogie Sammlung» von Whitefield oder «Chinesische Suite» von Jeng-Chun Chen), genau wie das Berner Oboe-Trio im Heizenholz vergessene Tschechen aus dem 18. Jahrhundert. Jedenfalls ist ein Aufbruch (vor — wie rückwärts) spürbar, das Übliche wird in seinen Rahmen zurückgedrängt. Sogar die so genannten Vernissagen verlieren an Zugkraft, mit Recht kommen die Interessenten mehr, um zu sehen, als um gesehen zu werden, weshalb Futo zwar Informationen weiter versendet, indes lieber auf telefonische Verabredung Besucher empfängt, was auf echte Neigung zu seinem eigenartigen Stil und dem seiner Künstler hinweist. Telefon 56 55 52, am Holbrig 13 (geänderte Nummer ab 1. Juni, 341 55 52).

Schriftrollen von Qumran erst zur Hälfte identifiziert

(EPD) Die «Jahrhundertentdeckung» der Schriftrollen vom Toten Meer hat nach über 40 Jahren bei weitem noch nicht alle Geheimnisse preisgegeben. Wie der Weltbund der Bibelgesellschaften in Stuttgart berichtet, sind die in mehreren Höhlen bei Qumran in Israel gefundenen, bis zu 3000 Jahre alten Handschriften so zahlreich, dass sie auch nach vier Jahrzehnten erst zum Teil entziffert und veröffentlicht seien.

Von dem gesamten Schriftenfund von etwa 750 Schriftrollen und Fragmenten von alttestamentlichen, ausserbiblischen oder noch unbekannten jüdischen

Texten aus den letzten Jahrhunderten vor Christus ist bislang erst **weniger als die Hälfte identifiziert**. Fast alle befinden sich im Israel Museum und im Rockefeller Museum in Jerusalem.

Die bisherigen Untersuchungen der Qumran-Schriften haben aber bereits jetzt ein wichtiges Ergebnis erbracht: Der Text des Alten Testaments hatte trotz manchen Varianten schon ein bis zwei Jahrhunderte vor der Geburt Jesu «im wesentlichen die Form», in der er bekannt und vertraut ist. Hingegen ist es «eher unwahrscheinlich», dass sich unter den Schriften vom Toten Meer auch neuteamentliche Handschriften befinden.

Das Budget im Griff. Mit dem Budget-Portemonnaie.



So reicht Dein Geld weiter:

- 1 Im Budget-Portemonnaie** hast Du immer nur soviel Geld, wie Du gerade brauchst. In drei Budget-Fächern.
- 2 Auf Deinem Privatkonto** liegt Dein Stiftenlohn oder Sackgeld: spesenfrei, sicher und mit Vorzugszins.
- 3 Was Ende Monat übrig bleibt**, kommt auf das **Sparheft** mit Vorzugszins. Für die grösseren Wünsche.

Jetzt gratis bei jeder Filiale. Wer eins hat, ist 15.

Zürcher Kantonalbank

Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen</i>	
Sonntag, 17. April 1988		Sonntag, 17. April 1988	
10.00	Pfr. Ingrid Schröder	9.30	Predigt, Pfr. B. Bommeli
Kollekte: Für das Evang. Schülerheim «Friedheim» in Bubikon. Dieses betreut verhaltensschwache Knaben.		Kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Kein Jugend- und Kindergottesdienst.		Samstag, 16. April	
Mittwoch, 20. April		Beichtgelegenheit (Pfr. H. Hermanutz)	
20.00	Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus	18.00	Vorabendmesse mit Predigt
Samstag, 23. April		Sonntag, 17. April	
9.30	bis zirka 17 Uhr Limmattaler Gemeindenachmittag	8.45	Dritter Sonntag der Osterzeit
Eglise réformée française		9.15	Beichtgelegenheit
Schanzengasse 25/ Promenadengasse		11.00	Heilige Messe mit Predigt
Dimanche, 17. avril 1988		Heilige Messe mit Predigt	
10.00	Culte.	Kinderhütendienst im Club 1	
10.00	Pasteur: M. Baumgartner	Opfer: Spende der Zürcher Katholiken	
11.00	Garderie	Montag, 18. April	
20.00	Après-culte.	Heilige Messe	
Culte du soir à Höngg, Cène, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190		9.00	Heilige Messe
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg		19.30	Wortgottesdienst
Sonnegg-Kapelle		Mittwoch, 20. April	
Bauherrenstrasse 44		Heilige Messe	
Sonntag, 17. April 1988		8.30	Donnerstag, 21. April
8.30	Predigt, Pfr. P. Bommeli	9.00	Rosenkranzgebet
		9.00	Heilige Messe
		Freitag, 22. April	
		Heilige Messe	

Kirchgemeindeversammlung

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg werden eingeladen zur

auf Mittwoch, den 20. April 1988, 20.15 Uhr in das Kirchgemeindehaus Höngg.

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Jahresbericht des Präsidenten
 3. Jahresrechnung 1987
 4. Im Anschluss an die Versammlung Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab 11. April 1988 im Büro des Gemeindeführers W. Gyr, Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», zur Einsicht auf (Dienstag bis Freitag 8 bis 9 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen, für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 23. März 1988
Die Kirchenpflege

ES TECHNIK Tel. 01 44 16 70

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE

Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Veto Dominik Wettstein
Limmattalstr. 161
Telefon 56 09 51
8049 Zürich-Höngg

Mountainbikes und Occasionsvelos Werkstatt und Verkauf: Wieslergasse 3

Verkaufe günstige, revidierte Occasionsvelos, verschiedene Arten und Grössen ab Fr. 60.— bis 600.—. Eventuell auch günstige Modelle zum selber Bearbeiten auf Anfrage. Reparaturen und Zubehör.

Spezialität: neue Mountainbikes mit individueller Ausstattung.

Bitte telefonische Voranmeldung abends und samstags.
Werkstatt geöffnet:
Samstag 13.00 bis 16.00 Uhr.

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, 16. April 1988 Sechseläutenball
Montag, 18. April 1988 Sechseläuten

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Maja Zweifel-Hirter, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 830 24 25 oder 5787 70.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit
14.30 bis 16.00 Uhr.
Alle Schwestern: Telefon 56 85 12

Kassierin: Rita Holenstein Telefon G 462 25 04
Telefon P 42 67 96

Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.
Vermittlerin: Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56.

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 46 14 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.
Kontaktadresse: W. Giger, Tel. 56 66 12

Musikverein «Eintracht» Höngg

Ordentliche Generalversammlung, Samstag, 16. April 1988, 19.30 Uhr, im Saal des Restaurants Mühlehalde Höngg.
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!
Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Sportverein Höngg

Samstag, 16. April 1988
Red Star Vet. 1 — Höngg Vet. I
M/Allmend Brunau

10.30 Höngg Vet. 2 — Ballspielclub Vet. F/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen. I — Gossau Sen. I
M/Hönggerberg

14.00 Höngg DI — Juventus D
M/Hönggerberg

14.45 Grasshopper C — Höngg C Elite
M/Förlibuck

Sonntag, 17. April 1988
Höngg I — Seefeld 2
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 3 — Industrie
M/Hönggerberg

13.00 Höngg AI — Thalwil AI
M/Hönggerberg

13.30 Adliswil 2 — Höngg 2
M/Thal

14.45 Höngg A2 — Adliswil A
M/Hönggerberg

15.15 Einsiedeln BI — Höngg BI
M/Einsiedeln

18.30 Mittwoch, 20. April 1988
zirka, Richterswil C — Höngg C Elite
Cup/Richterswil

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Samstag, 16. April 1988, 9.00 bis 12.00 Uhr

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg			
Muki-Turnen (3 Gruppen) (Nur telefonische Anmeldung)			
Dienstag	09.00—11.00	Vogtsrain	
Donnerstag	10.00—11.00	Vogtsrain	
Kinderturnen			
Dienstag	17.00—19.00	Vogtsrain	
Mädchenriege IV			
Dienstag	18.00—19.00	Imbisbühl	
Mädchenriege II			
Dienstag	18.30—20.00	Lachenzelg	
Mädchenriege III			
Mittwoch	19.00—20.00	Imbisbühl	
Mädchenriege I			
Donnerstag	18.30—20.00	Lachenzelg	
Damenriege I			
Mittwoch	20.00—22.00	Lachenzelg	
Fit mit Gymnastik			
Donnerstag	20.00—22.00	Lachenzelg	
Frauenriege (2 Gruppen)			
Montag	19.00—22.00	Lachenzelg	
Volleyball			
Dienstag	20.00—22.00	Imbisbühl	
Auskunft:			
Emerita Seiler Telefon 44 52 08 (nur morgens)			

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)			
Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain	
Freitag	19.00—20.30	Vogtsrain	
Aktivsektion (Leichtathletik, Geräteturnen und Gymnastik)			
Di und Fr	20.15—21.45	Vogtsrain	
Männerriege			
Donnerstag	20.00—21.45	Vogtsrain	
Faustballer			
Donnerstag	19.00—21.00	Vogtsrain	
Veteranen			
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain	
Auskunft:			
Walter Epprecht Telefon 56 96 37			

TV Höngg Handball

Aktive 2./3. Liga			
Dienstag	19.30—21.30	Lachenzelg	
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle	
A-Junioren			
Dienstag	19.00—20.30	Vogtsrain	
Freitag	18.30—20.00	ETH-Halle	
C-Junioren			
Dienstag	Hönggerberg		
Dienstag	18.30—20.00	Lachenzelg	
Freitag	19.00—20.30	Lachenzelg	
Kontaktadresse:			
Ruedi Zimmermann Riedhofstrasse 378 8049 Zürich Telefon Privat 56 98 81 Geschäft 492 77 52			

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 13
Elephanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25
Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44
Bären-Apotheke, Kalkbreitestr. 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke Witikon, Witikonstrasse 295, im Einkaufszentrum, Haltestelle Carl Spitteler-Strasse, Telefon 53 10 40
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse Nr. 15—17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 31 86 65
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

29. Februar bis 16. April 1988

AFGHANISTAN

das Land am Hindukusch

Im Rahmen der attraktiven Fotoausstellung von Horst Maeder zeigen wir aussergewöhnliche Teppiche der Afghanen, Türken und Belutschen. Besonders stolz sind wir, auch alte wertvolle Stücke aus Privatbesitz präsentieren zu können.

Wyco, Wyss & Co.
8106 Regensdorf
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01/840 57 88

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr, Sa bis 16 Uhr
(Änderungen nach tel. Voranmeldung)

Flughafenbeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 56 77 16

Flughafen *
Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

- Wer: CH-Familie
- Was: Grosse, sonnige Wohnung mit Sitzplatz
- Wo: Höngg
- Wieviel: Lieber günstig
- Wann: Flexibel, nach Vereinbarung

Offerten: Chiffre Nr. 1798
Verlag «Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Urs Blattner

Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
☐ vor dem Geschäft

Sekretärin/Kosmetik

Sie sind Allrounderin mit Schwerpunkt

- Textverarbeitung
- Fakturierung (EDV)
- Telefonverkauf
- Organisation
- evtl. Sprachen

Wir als Kosmetikimporteur in Schlieren offerieren

- kleines, familiäres Team (6)
- gute Sozialleistungen
- und vieles mehr

Interessiert - und möglicherweise per 1. Juni 1988 einsatzbereit?
Dann rufen Sie uns doch an, damit wir eine erste unverbindliche Besprechung vereinbaren können.
Telefon 01 / 730 36 50
Herrn Sütterlin / Frau Waespe verlangen.

Wir suchen:

aufgestellte Coiffeuse

Wir bieten: freundliche Kundenschaft, Weiterbildungsmöglichkeiten, selbständige Arbeit. Eventuell Teilzeitarbeit möglich.

Hans B. Hairstyling
Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 32 32

Sauna Rütihof-Höngg

Lymph-drainagen

56 36 16 Daniel Hanseler dipl. Masseur

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»

Garage

in Einstellhalle an der Riedhofstrasse 378 (beim Alterswohnheim) per sofort zu verm. Zins Fr. 95.— mtl.
Tel. 01/312 20 20

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

☎ 56 66 94

Höngg

7

-stellig?

Keine Sorge. Im neuen Höngger Telefonbuch finden Sie alle Siebenstelligen die Sie brauchen auf Anhieb. Es wird im Juni 1988 in alle Haushaltungen und Geschäfte verteilt. Senden Sie jetzt noch kein Geld, ein Einzahlungschein liegt bei.

Jodelklub Wipkingen Zürich sucht Sänger alle Stimmen

Probentag: Montag von 20.00—22.00 Uhr im Wipkingerstübli, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

Besuche uns doch einfach oder melde Dich bei
Christian Loosli, Telefon 01/740 49 83
Ernst Oberhänsli, Telefon 01/42 69 16

Willkomm für Jean-Pierre Egger und Adieu für Urs Pape

Beförderungen bei der Zürcher Kantonalbank. Der Bankrat der Zürcher Kantonalbank hat Jean-Pierre Egger per 1. April 1988 zum Verwalter der Filiale Hönegg ernannt, wo er den per 1. Juli 1988 zum Regionaldirektor in Bülach beförderten Urs Pape ablöst. Soweit die (lakonische) Meldung — Auszug aus dem Pressecommuniqué der Zürcher Kantonalbank. Doch der Verwalterwechsel in Hönegg bewegte die Bevölkerung und Kundschaft, denn Urs Pape hat in seiner nur siebenjährigen Tätigkeit verstanden Kontakte zu schaffen, die weit mehr bedeuten als Geld, das eigentlich sein Profil mitzeichnet(e).

Man kann ohne jegliche Übertreibung behaupten, dass er eine empfindliche Lücke, nicht nur bei der ZKB Hönegg, hinterlässt. Ein Trost steht darin, dass diese Zeilen nicht in seinem Nekrolog stehen. Damit bleibt die Sicherheit, dass er seine positive menschliche Haltung — wir müssen diese oft genug missen — so halt nicht uns Höneggern, aber doch erhalten bleibt. Das «Adieu» im Titel steht bewusst. Seine berufliche Karriere ist mit Sicherheit einer Schweizerischen Staatsbank so nach oben vorgezeichnet, dass wir Urs Pape nie wieder auf der ZKB Hönegg antreffen werden. Die anderen Bankfilialen, selbst wenn sie einen entsprechenden Posten anzubieten hätten, kämen für den ZKB-Fan Pape wohl kaum in Frage. Was für die ZKB nicht in Frage (oder in den Sinn) kam, war der gutgemeinte «Ratschlag» von Nationalrat Ernst Cincera: «...wir hätten gerne auf den heutigen Abend (trotz den kulinarischen und önologischen Besäntigungen) verzichtet. Die ZKB hätte besser Hönegg zur Regionalbank, als Urs Pape zum Regionaldirektor von Bülach befördert. Dahinter steckt wohl etwas Politikertrend die Probleme kurz- und mittelfristig anzupacken — Wahlperioden-Denk-Räume — denn nach ein paar Jahren wären wir wieder soweit, denn der Hauptsitz von der Bahnhofstrasse nach Hönegg zu verlegen scheint doch utopisch.

Bankratspräsident Bruno Schürch begrüßte die Gästeschar in der «Mühlhalde». Vorab Nationalrat Ernst Cincera, die Kantonsräte: Alfred Bohren, Dr. Robert Chanson, Hans Ulrich Frei, Anton Killias, Werner Wylder und Paul Zweifel, alle schön in alphabetischer und bankkonformer Reihenfolge. Weiter die Gemeinderätinnen und -Räte, Notar, Quartiersvereinspräsident und Zunftmeister, PTT-Verwalter, Kirchenpflegepräsidenten (beide) — nur die grosse Presse liess sich nicht blicken... ausser dem «Hönegger». Gut, dass es die Lokalpresse gibt! Wenn der Bericht nicht in der gewohnt raschen Art erfolgte, so deshalb, weil eine «böse» Grippe den Schreiberling nicht ins Bett, so doch ins Hintertreffen setzte. Bankrat Schürch dankte Urs Pape für das persönliche Engagement. Das sei nicht selbstverständlich, weil nicht in der Ausbildung zu lernen; sondern eine Charaktereigenschaft! Urs Pape hätte es verstanden im Quartier- und Vereinsleben engagiert mitzumachen. Nicht nur Kunden sondern viele Freunde hätte er in Hönegg gewonnen. Er gratuliert und wünscht ihm zum Neuaufbau in Bülach ebensolchen Erfolg.

Das neue Verwalterhepaar Jean-Pierre Egger und seine charmante Gattin.



Ein paar der vielen guten Gedanken aus den Abschiedsworten von Urs Pape

Liebe Höneggerinnen, liebe Hönegger

Sie waren der Grund, weshalb ich vor sieben Jahren eher unsichere Gefühle gehabt habe. Man hat mich nämlich «aufgeklärt», «gewarnt», Hönegg sei kein Stadtquartier, sei vielmehr ein Dorf; es sei schwierig, hier Kontakt zu finden, die etablierten Hönegger akzeptierten einen Neuen nicht so schnell. *Alles falsch!* Die Herzlichkeit, die Offenheit, mit der der junge, neue ZKB-Verwalter mit seiner Familie da aufgenommen wurde ist einfach fantastisch gewesen. Sie haben mir



Urs Pape; «Alles falsch!... Details bitte im Text nachlesen.

als Mensch und als Bänkler Vertrauen geschenkt. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich. Wenn ich auch mit offenen Augen an eine neue, vielschichtigere Aufgabe herantreten darf, so gehen wir doch ungern weg von Hönegg, dass uns sehr an Herz gewachsen ist. Wie werde ich die vielen Stunden in Ihrem Kreis vergessen. Ich erinnere mich an die Wümmetfäsche, teilweise mit Gewerbeschaufen, an die vielen Abende mit heissen aber kameradschaftlichen Diskussionen im Kreis vom Handel und Gewerbe. Ich erinnere mich an die Tätigkeit im Quartiersverein, wo sehr verschiedene Gebiete bearbeitet wurden, von der Jungbürgerfeier zum Räbeliechtliumzug, von der Werdinsel zur offenen Bla-Bla-Planung. Überall habe ich Kameradschaft, Offenheit und Toleranz gefunden. Ich werde mich sehr freuen, Sie bei nächster Gelegenheit am Wümmetfäscht wiederzusehen. Ich werde die Entwicklung in Hönegg wöchentlich im «Hönegger» verfolgen.

Wenn ich mir zum Abschied etwas wünschen darf, so dies, dass Sie dasselbe Vertrauen meinem Nachfolger Jean-Pierre Egger schenken.

Rückblick mit dem Personal, ein paar Marksteine... Wissen Sie noch?

Dépendance Limmattalstrasse 132? Herren/Damen/Galli/Friedli/Rehli inmitten vom Couvertlager und Belegarchiv Höchstleistungen im Zahlungsverkehr vollbracht — Büro Herren Huber/Duft, wo zwei Prokuristen weniger als 10 m²

— wissen Sie noch, wo Sie mir die Pläne und Versprechen Neubau Limmattalstrasse 208/210 bald nicht mehr geglaubt haben? — wie wir mit Freude und Genugtuung den jetzigen Umbau beziehen konnten und unsere Verhältnisse



Viel Freiraum: im Bild, in Hönegg, in und mit der Zürcher Kantonalbank Hönegg für Jean-Pierre Egger, dem neuen Verwalter!

nisse markant verbesserten — wie wir letztes Jahr endlich definitive Pläne haben bearbeiten können, die schlussendlich zum nun begonnenen Neubau Regensdorferstrasse führten, auf dem Areal der Firma Zweifel.

In den sieben Jahren haben wir: die Bilanzsumme mehr als verdoppelt — den Umsatz um 80% erhöht — die Postenzahlen verdoppelt — die Rentabilität stark verbessert, vor allem im 1987, wo wir entgegen dem Trend gestanden sind in bezug auf Ertragsverbesserung — und dies alles mit einem Personalbestand, der nur um drei Personen oder um 20% höher ist als Ende 1980.



Zahl, Zahlen, Erfolgswahlen. Danebst menschliche Qualitäten in ebensolch stolzer Bilanz zeichnet das Bild von Urs Pape in Hönegg.

...die Zeiten werden (in den nächsten Jahren) nicht besser!

Auch die Banken können sich den wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht entziehen. Die Schere zwischen den eher sinkenden Erträgen (Zinsmarge, Kommissionen) und den immer noch rasant steigenden Kosten macht der Bankleitung zu schaffen und zwingt sie zum Handeln. Auch die Angestellten müssen ihren Teil dazu beitragen. Vor allem der

jüngeren Generation möchte ich deshalb in Abwandlung eines Wortes von J.F. Kennedy zurufen: «Frage nicht nur, was Dein Arbeitgeber für Dich tun kann, frage, was Du für Deinen Arbeitgeber tun kannst.» Oder anders: «Werden auch Sie ein angefressener Kantonalbänker!»

Der neue Mann Jean Pierre Egger

begrüsste die Gäste, bedankte sich bei Urs Pape für die reibungslose Übergabe und die gutgemeinte Unterstützung. Eine Nachfolge nach solch einem erfolgreichen Vorgänger anzutreten bedeute eine Hypothek — zu welchem Zinssatz hat er nicht erwähnt. Im Unterton war herauszuhören, dass es wohl etwas höhere Konditionen sein dürften. Nationalrat Ernst Cincera, als Präsident des Städtischen Gewerbeverbandes gab einige gute Punkte zum Verwalterwechsel und meinte zu den Hypotheken, Herr Egger wisse als Bankfachmann damit bestimmt umzugehen. Wir zweifeln nicht daran und wünschen ihm in Hönegg einen fulminanten Start und ein Behar-



...Hypotheken sind immer Hypotheken, oder nicht Herr Egger? Mehr Details im Text.

Börsenkrach — eine optimistische Betrachtung

Von Marianne Egger-List, Zürich

Der Börsenkrach ist zwar schon einige Wochen her, bildet aber nicht nur in der Finanz- und Wirtschaftswelt, sondern auch in breiteren Bevölkerungskreisen immer noch Anlass für heftige Diskussionen über seine Ursachen und Wirkungen.

Sicher, das Glücksspielgesetz, wonach jede Serie — ob Glück oder Pech — einmal abbricht, hat auch an der Börse wieder seine Gültigkeit erwiesen. Während der langen Phase der künstlich aufgebauchten Börsenhäuser, an der vom Börsenprofi bis zum Kleinanleger alle profitierten, scheinen die Leute vergessen zu haben, dass grosser Gewinn immer auch hohes Risiko heisst. Allerdings ist beim letztjährigen Börsensturz der Computer als zusätzlicher Risikofaktor aufgetreten.

Die Vorstellung, dass mehr oder weniger stupide Computer-Programme und -Automatismen inskünftig das Börsengeschehen beeinflussen können, hat etwas Gespenstisches an sich und mir bei dem ganzen Börsenkrach den grössten Schock versetzt. Hoffentlich auch jenen, die für den Einsatz des Computers in diesem Bereich verantwortlich sind und damit für die Zukunft entsprechende Sicherungen einbauen werden.

Nun, da der erste grosse Sturm vorüber ist, scheinen aus den Erfahrungen bereits erste Schlüsse gezogen worden und Prozesse in Gang gekommen zu sein. Zum Beispiel bei den Banken; sie überdenken ihre Aktivitäten und Engage-

mentsvermögen — bei seinem Einvernehmen — durchaus über sieben Jahre hinaus.

Zur Person von Jean-Pierre Egger

Auch er gilt als ZKB-Anhänger. Schon eher Fan, denn nur anderthalb Jahre von seiner beruflichen Laufbahn fehlen, sonst war stets das blaue K im Signet der Zürcher Kantonalbank sein Leitbild. Er ist verheiratet, 44-jährig, hat drei Kinder im Alter von 15/18/21 Jahren. Vorher war er in Altstetten tätig. Sein Wechsel nach Hönegg ist somit nicht nur ein beruflicher Aufstieg. Er wird inskünftig ins Tal hinunter blicken dürfen, sofern nicht Häuser die Sicht verdecken — doch das dürfte ihn wenig stören mit Blick auf die Hypotheken. Egger gilt als Allrounder im Bankengeschäft. In den letzten Jahren hat er sich im Kreditgeschäft spezialisiert. Sein Fachwissen, wie seine Person gewährleisten eine positive Zukunft für uns Hönegger mit einer volksverbundenen Zürcher Kantonalbank, mit all ihren guten Diensten. Dafür garantieren nebst dem neuen Chef das Kader: Konrad Huber, Verwalter-Stellvertreter und Wertschriftenchef; Sonja Baumgartner, Anlageberaterin und Stellvertreterin des Wertschriftenchefs; Ruedi Walter, Kreditchef; Robert Blättler, Chefkassier; Bruno Galli, Chef Buchhaltung und Zahlungsverkehr.

Beiden, dem scheidenden und neuen Verwalter, ihren Familien, wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

Text und Fotos: Louis Egli, 8049 Zürich

ments und gehen auf Warteposition in Sachen Aufbau neuer Finanzdienstleistungen oder streichen gar derartige Projekte. Die Kleinanleger halten auf einmal wieder Ausschau nach sicheren Anlagemöglichkeiten wie Kassenobligationen und stehen dabei in Konkurrenz zu professionellen Anlegern wie Unternehmen, institutionellen Gesellschaften und Pensionskassen.

Mit einem Schlag ist die Illusion einer prosperierenden Wirtschaft, in der Unternehmen ihren Geschäftserfolg schwergewichtsmässig mit Finanztransaktionen erzielen, einer Ernüchterung gewichen. Wir sollten uns wieder vermehrt auf traditionelle Grundsätze des Wirtschaftens und Handelns konzentrieren und darauf, dass in einer gesunden Wirtschaft auch substantielle Werte geschaffen werden müssen.

Banken könnten eine grosszügigere Kreditpolitik für junge oder expandierende Unternehmen pflegen, denn nur so werden Werte und last but not least Arbeitsplätze geschaffen. Die vielen Unternehmen, die sich allzu sehr den rein spekulativen Finanzgeschäften verschrieben hatten, könnten ihre Energie wieder ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit widmen und in neue Märkte (neue Technologien, Umwelttechniken usw.) investieren.

Dies alles liesse die Wirtschaft wieder prosperieren, nur diesmal auf einem viel sicheren Fundament. Die Pessimisten und die Crashpropheten würden endlich verstummen, weil sich wieder einmal genügend vernünftige Menschen zum wirtschaftlichen Umdenken und zur notwendigen Neuorientierung aufrufen könnten. Ich glaube an die Vernunft möglichst vieler Menschen und bleibe unbeeinträchtigt Optimist.

Marianne Egger-List, EDV- und Unternehmensberaterin, Inhaberin PEMA Management Services, Postfach 465, 8027 Zürich.

Seleger Moor

Genossenschaft Migros Zürich übernimmt Patronat über Seleger Moor Stiftung

Der Stifter der Seleger Moor Stiftung, Gartenarchitekt B.S.G. Robert Seleger (76), ist mit der Genossenschaft Migros Zürich übereingekommen, dass sie das Patronat über seine Stiftung übernimmt. Das in Rifferswil Zürich liegende Moor umfasst im eigentlichen Park 120'000 Quadratmeter; dazu kommen ausserhalb des Parks nochmals 12 Hektaren. Seleger sieht im Patronat eine Garantie, dass die von ihm geschaffene einmalige Moorlandschaft mit Rhododendren, Azaleen und vielen anderen Pflanzenarten der Öffentlichkeit auch in einer fernen Zukunft erhalten bleiben wird. Die ganze Anlage ist schuldensfrei und repräsentiert einen materiellen Wert von mehreren Millionen Franken.

Für die Genossenschaft Migros Zürich ist dieses Engagement eine wertvolle Ergänzung ihrer Bestrebungen zum Schutz der Natur und erweitert die Palette an kulturellen Aktivitäten und Dienstleistungen für die Bevölkerung.

pneu regoma ag

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 84 40 / 41

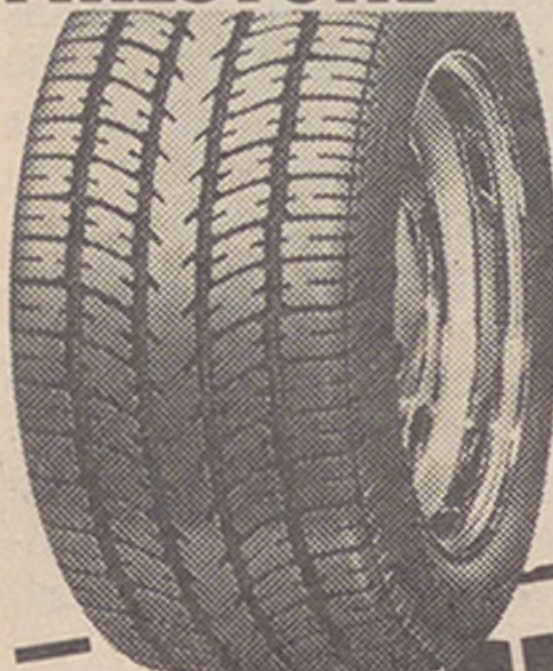
**GOODYEAR
MICHELIN
CONTINENTAL
MALOYA
RIKEN
FIRESTONE**

FRÜHLINGS- REIFENWECHSEL

- 40-Minuten-Service bei telefonischer Voranmeldung
- während der Saison Samstag 8.00 – 12.00 Uhr geöffnet

ALUFELGEN BREITREIFEN

Bei uns erhalten Sie günstige Markenpneus und zudem einen Gutschein für Ihren nächsten Pneu-einkauf im Winter:



GUTSCHEIN Fr. 40.-



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10 **Ihr Ferienverbesserer.**
Eigene Parkplätze

Nebenverdienst
Wir suchen für eine Familie in Höngg eine

Haushalt-hilfe
für zwei halbe Tage in der Woche.
Guter Verdienst.

Rufen Sie uns an.
Telefon 432 52 51

**Sauna
Rüti-Höngg
Biologische
Sauna 60°**

56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

**Gymnastik-
Center Höngg**
Rüti-Hönggstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 56 00 14
M. Heberlein
Dipl. Gymnastik-Lehrerin

Stundenplan

Montag	9.10 Fitness 16.30 Rhythmik für Kinder 18.10 Leichte Fitness 20.10 Haltungsturnen
Dienstag	9.10 Body Modelling 18.10 Schlank und fit* 20.10 Stretching
Mittwoch	9.10 Stretching 10.10 Rückbildungsturnen 20.10 Haltungsturnen
Donnerstag	9.10 Leichte Fitness 18.10 Schlank und fit* 20.10 Stretching
Freitag	9.10 Fitness Schwangerschaftsturnen auf Anfrage *Kurs vom 19. April bis 30. Juni 1988

**Sauna
Rüti-Höngg
Solarium**
56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

**Kinderloses Paar sucht
vertrauens-
würdige
Person**

welche ihre Dach-
zimmer-Wohnung
in Höngg in
Ordnung bringt.
Einmal in der
Woche am
Donnerstag oder
Freitag.
Sehr gute Entlöh-
nung!
Bitte melden Sie
sich abends Telefon
56 76 24
tagsüber Telefon
278 46 34
bei Frau C. Piasini

Helvetia
Krankenkasse

Einladung zur Generalversammlung Agentur Höngg

Freitag, 22. April 1988, 20.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 186

- Begrüssung
Appell und Wahl der Stimmentzähler
Protokoll Generalversammlung 1987
Jahresbericht des Präsidenten
Abnahme der Jahresrechnung
und des Revisorenberichts
Anträge
Wahlen
Verschiedenes

Anschliessend Beantwortung aktueller Fragen
und kleiner Imbiss mit Lotto

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch

Der Präsident
J. Hegetschweiler

Unfallversicherung
für Tod und Invalidität
Der umfassende
Unfallschutz
in Ihrer Krankenkasse



Erfolg — dank richtigem Deutsch...

Zündende Texte —
massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse!



Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Telefon 01 / 56 52 48

Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

Für Frauen

Wotsch der öppis
z'lieb tue?

Gönn der e Shiatsu-Massage

bei Nonnetta Tschanz
Telefon 56 10 91
(ab Juni 1988 341 10 91)

Grundkurs für Judo und Selbst- verteidigung



Wann: Mittwoch, 27. April 1988 bis 22. Juni 1988
Wo: Turnhalle Letten, Imfeldstr. 90, 8037 Zürich
Zeit: 19.45 bis 21.15 Uhr
Kosten: Fr. 65.— (Stud./Lehrl. Fr. 40.—)
Mitnehmen: Trainingsanzug
Organisation: J+SCZ Judo- und Selbstverteidigungs-Club
Zürich, Postfach 200, 8037 Zürich
Auskunft: M. Haussener, Telefon 42 29 82



As,
Game,
Set und Match **für Sie.**

Beratung, Erfahrung
und Service steuern
wir gerne bei,
damit Sie in
Ihrem Lieblingssport
Erfolg haben.

WYCO
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

**SPORT
HOENGG**

Tragbare Mode zu vernünftigen Preisen

für Damen: Regenmäntel, Blazer, Freizeitjacken, Hosen,
Jupes, Blusen, Pullis und Modellkleider
für Herren: Leder- und Freizeitjacken, Hemden und Pullis

Laden 55

Markenartikel in
bester Qualität
und Verarbeitung

Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 56 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

**Sauber.
Sparsam.**



jetzt aber erdgas!

**Jetzt aktuell bei
Zweifel Höngg**

Der Bairrada CR & F 1980
kommt aus einem abgegrenz-
ten Weinbaugebiet (Região
Víticola Determinada), das
den Namen Bairrada trägt.
Das Gebiet liegt nördlich von Coimbra. Unser CR & F
Bairrada 1980 ist ein typischer Portugieser, sehr kräftig im
Geschmack mit einer raffinierten, harmonischen
Blume, äusserst angenehm im Gaumen und lang im
Abgang, trinkbereit.

BAIRRADA CR & F
1980 75 cl. Fr. 9.30

Sie finden in Höngg, in der **Zweifel Weinlaube**,
dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen
Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und
Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube** ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorfstr. 20
Zürich-Höngg



P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



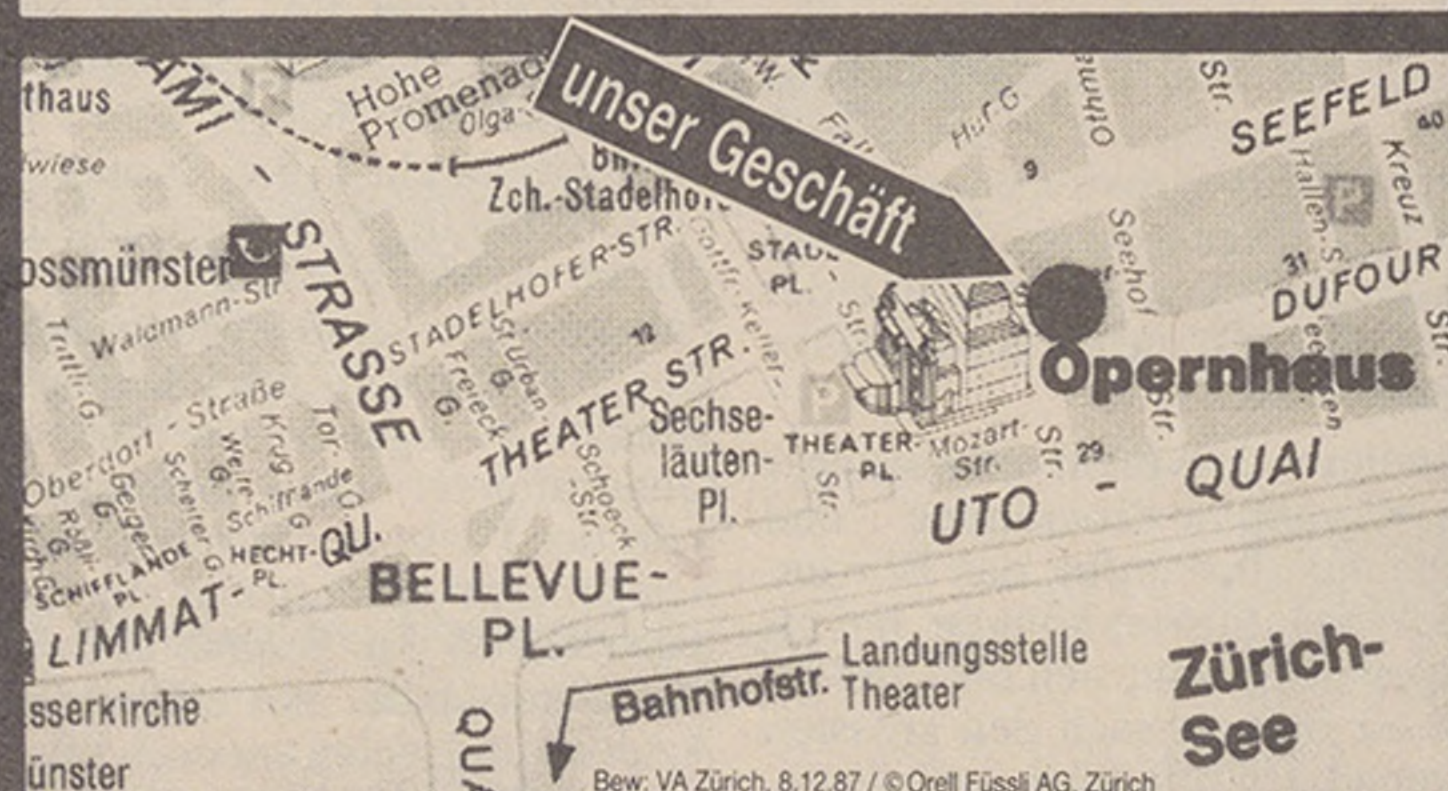
Ihr sagenhafter
Gewinn 30-60%

Vollständige Geschäftsaufgabe Totalliquidation

Amtlich bewilligt, verlängert
bis 29. April 1988

Trotz Grosserfolg haben wir verlängert.
Weil wir immer noch
**Super-Angebote
an Orientteppichen**
haben.

Besuchen Sie uns noch heute,
bevor es zu spät ist.



«Peti AG» GALERIE AN DER OPER

Falkenstrasse 12,
8008 Zürich
Telefon 01-69 56 70

im Haus
NZZ